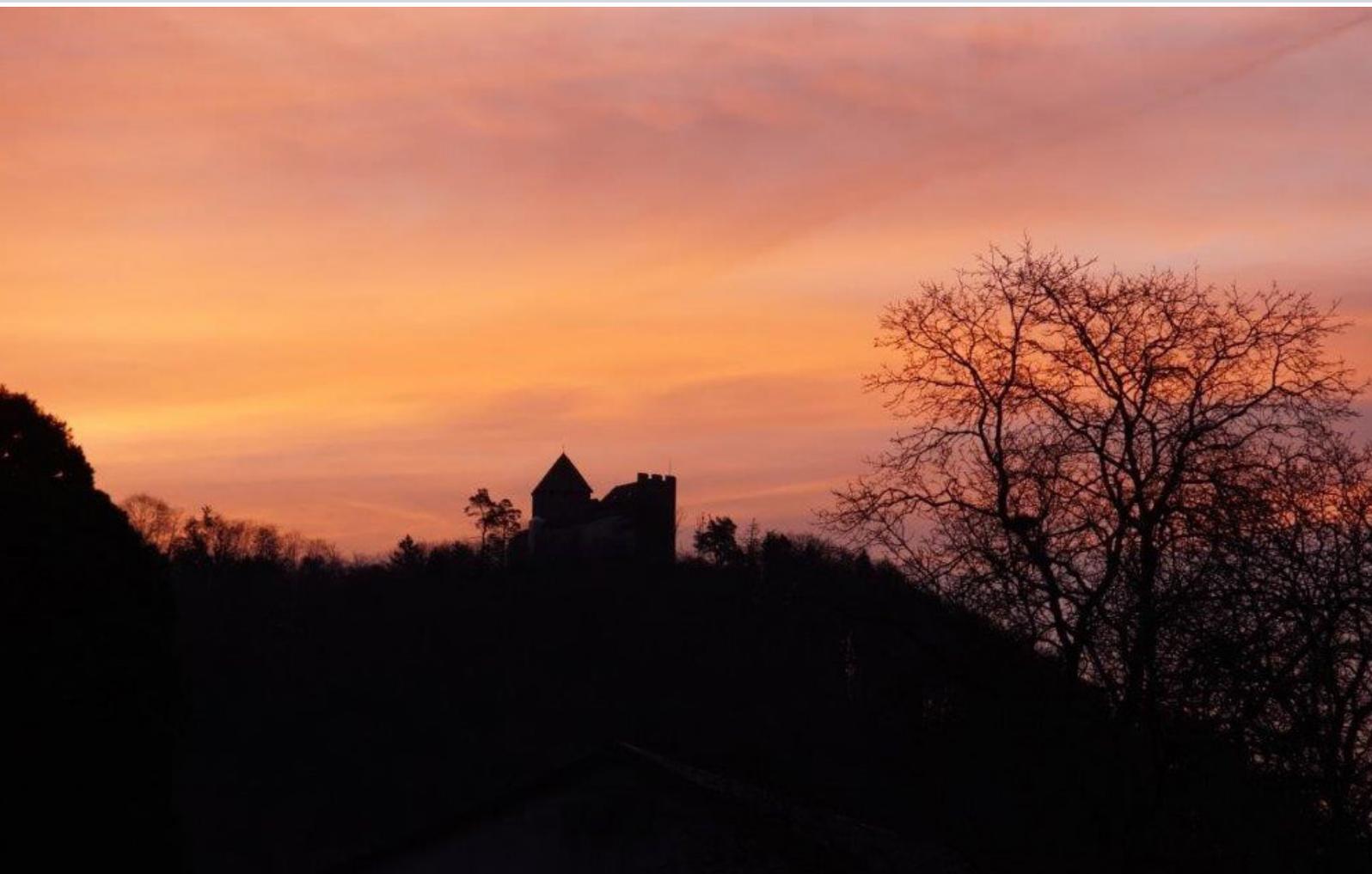


Jahresbericht der Einwohnergemeinde Stein am Rhein



2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Stadtpräsidentin	3
1. Präsidiales	5
1. 1 Einwohnerrat	6
1. 2 Stadtrat	5
1. 3 Erbschaftsbehörde	7
1. 4 Stadtkanzlei	8
1. 5 Stadtarchiv	10
1. 6 Stadtpolizei	11
1. 7 Bestattungsamt	12
1. 8 Stadtbibliothek und Ludothek	13
2. Soziales	14
2.1 Soziale Dienste	14
2.2 Arbeitsintegration	15
2.3 Kindertagesstätte	16
3. Schulen	18
3.1 Schulleitung Primarschule	18
3.2 Schulleitung Oberstufe	20
4. Bau	22
4.1 Bausekretariat	22
4.2 Immobilien	24
5. Werke	26
5.1 Werkhof	26
5.2 Tiefbauprojekte	27
5.3 Wasserversorgung	29
5.4 Forst	30
6. Alter	31
6.1 Alterszentrum	31
6.2 Spitex	35
7. Finanzen	39
7.1 Einwohnerdienste	39
7.2 Zusammenfassung	40
8. Brunnensanierung Altstadt	50

Vorwort der Stadtpräsidentin

Liebe Steinerinnen und Steiner

Ein weiteres Jahr, geprägt von Corona, liegt hinter uns. Ein weiteres Jahr, welches von uns allen eine hohe Flexibilität im privaten wie im geschäftlichen Bereich abverlangte. Aber auch ein Jahr, welches uns endlich wieder mehr Freiheiten bescherte und das uneingeschränkte Treffen mit Freunden und Bekannten ermöglichte.

Der Stadtrat konnte in seiner neuen Zusammensetzung schnell mit der Arbeit starten. Es galt, sich zügig in neue Themen einzuarbeiten und angefangene laufende Projekte reibungslos weiterzuführen. Gleichzeitig mussten wir uns nach sieben Jahren von unserem Stadtschreiber Ernst Bühler verabschieden. An dieser Stelle danke ich ihm nochmals für seine geleistete Arbeit und wünsche ihm alles Gute. Zum Glück konnte mit Timo Bär ein neuer und bestens ausgebildeter, verlässlicher Nachfolger eingestellt werden. Auch die neue Zusammensetzung in der Kanzlei funktioniert unter seiner Leitung gut. Unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich nahtlos in die bestehenden Strukturen eingefügt. Wir konnten bereits einige organisatorische Verbesserungen in den Abläufen der Verwaltung umsetzen und werden auch weiterhin an der Optimierung arbeiten.

Trotz weiterer Einschränkungen durch Corona konnte die Stadt nach zweijährigem Unterbruch den Neuzuzüger-Apéro und die Jungbürgerfeier wieder durchführen. Beide Anlässe waren gut besucht und geprägt von einer fröhlichen Stimmung. Die Gäste haben sich gefreut, endlich wieder einmal gemeinsam einen Abend zu verbringen und sich auszutau-

schen. Auch das traditionelle Adventskonzert mit dem beliebten Chor La Compagnia Rossini war gut besucht. Der Stadtrat freute sich, mit dem Erlös von Fr. 2'102.70 das Unicef-Projekt «Gemeinsam gegen das Coronavirus» zu unterstützen.

Sehr glücklich sind wir auch über die Durchführung des 13. nordArt-Theaterfestivals. Während zehn Tagen wurde ein beeindruckendes und dichtes Programm mit 23 verschiedenen Theaterproduktionen geboten. Dies trotz der Einschränkungen, die sich durch die Pandemielage ergaben. Eine wirklich beeindruckende Leistung des nordArt-Teams.

Auch die Märlistadt konnte, wenn auch mit einigen Auflagen, äusserst erfolgreich durchgeführt werden. Den ganzen Dezember hindurch strömten Tausende Besucherinnen und Besucher durch unsere schöne Stadt und genossen die weihnachtliche Atmosphäre.

Im Bereich Tourismus konnte im Vergleich zum Vorjahr trotz der noch immer geltenden Schutzmassnahmen und Reise-Restriktionen eine leichte Erholung festgestellt werden. Es besuchten 8'966 Gäste das Tourist Office in Stein am Rhein, was eine Steigerung um 31% bedeutet, um sich persönlich am Schalter beraten zu lassen oder ein Ticket für eine Veranstaltung zu erwerben. Eine Veränderung der Gästeklientel war deutlich zu spüren. Unser Team vor Ort registrierte viele wissbegierige Familien und Individualreisende auf Entdeckungstour in unserer Destination. Leider konnten Führungen pandemiebedingt erst ab März 2021 wieder angeboten werden. Die Nachfrage war erfreulich hoch und es konnten 228 private Gruppen durch die historische Altstadt geführt werden.

Zum Schluss kommt nun das Wichtigste, nämlich DANKE SAGEN: Als erstes danke ich im Namen des Stadtrats all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Erneut haben sie mit vollem Einsatz und sehr motiviert ihre Arbeit für unser schönes Städtchen erledigt. Aber auch dem Einwohnerrat, der Schulbehörde, allen Mitgliedern von Kommissionen und Arbeitsgruppen gebührt ein grosses Dankeschön für ihr Engagement. Auch sie tragen einen grossen Teil dazu bei, dass unsere Stadt gedeiht.

Ebenso bedanke ich mich im Namen aller Steinerinnen und Steiner bei der Jakob und Emma Windler-Stiftung. Ohne sie könnte vieles in unserem schönen Städtchen nicht realisiert werden und würde unsere Jahresrechnung «anders» aussehen. Dank der neuen Leistungsvereinbarung können wir in der Kita, im Alterszentrum und im Sozialbereich zusätzliche Leistungen anbieten.



Corinne Ullmann
Stadtpräsidentin

1. Präsidiales

1.1 Einwohnerrat

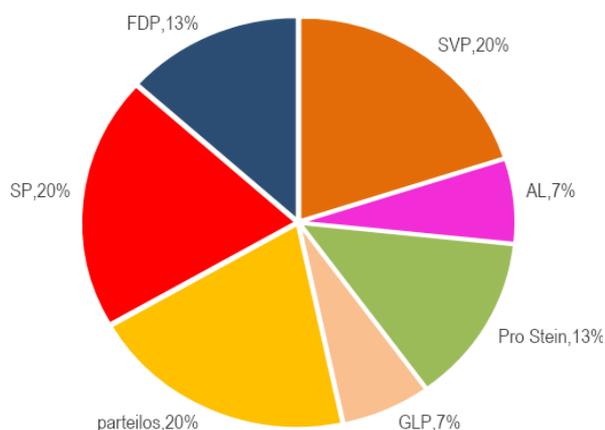
Mitglieder des Einwohnerrats 2021

Dean-Wüthrich Cornelia	SP	Präsidentin
Suter Roman	FDP	Vizepräsident
Götz Claudio	Pro Stein	Aktuar
Ochsner Daniel	SVP	Stimmzähler
Montenegro Lorena	AL	Stimmzählerin
Altmann Boris	parteilos	
Bächi Carolina	Pro Stein	
Böhni David	SVP	
Käser Werner	FDP	
Lang Nicole	parteilos	
Metzger Ruth	SVP	
Pompeo Tamara	SP	
Stamm Christoph	GLP	
Vetterli Markus	SP	
Vetterli Rudolf	parteilos	

Büro des Einwohnerrats

Dean-Wüthrich Cornelia	SP	Präsidentin
Suter Roman	FDP	Vizepräsident
Götz Claudio	Pro Stein	Aktuar
Ochsner Daniel	SVP	Stimmzähler
Montenegro Lorena	AL	Stimmzählerin

Sitzverteilung nach Parteizugehörigkeit



Im Berichtsjahr haben fünf Einwohnerratssitzungen sowie eine Orientierungsversammlung, an welchen insgesamt 25 Traktanden behandelt wurden, stattgefunden. Drei davon waren politische Vorstösse. Die Sitzungen mussten coronabedingt wieder in der Mehrzweckhalle Schanz stattfinden. Im Büro Einwohnerrat hatten Cornelia Dean-Wüthrich (Präsidentin), Roman Suter (Vize-Präsident) und Claudio Götz (Aktuar) Einsitz. Rudolf Vetterli ist auf den 31. Dezember 2021 aus dem Einwohnerrat zurückgetreten. Der Stadtrat bedankt sich bei Herrn Vetterli für seine Arbeit zuhanden der Einwohnergemeinde Stein am Rhein.

1. Präsidiales

1.2 Stadtrat



Von links nach rechts: Carla Rossi, Ulrich Böhni, Corinne Ullmann, Christian Gemperle, Irene Gruhler Heinzer, Timo Bär (Stadtschreiber)

Referentin/Referent	Referat	Stellvertretung
Corinne Ullmann	Präsidiales, Erbschaft, Soziales	Ulrich Böhni
Ulrich Böhni	Finanzen, Immobilien, Kultur	Carla Rossi
Christian Gemperle	Bau	Irene Gruhler Heinzer
Irene Gruhler Heinzer	Werke, Sicherheit	Christian Gemperle
Carla Rossi	Gesellschaft, Schule	Corinne Ullmann

Während dem Berichtsjahr wurden 453 Beschlüsse gefasst, über welche unter anderem in sieben Infoblättern und 25 Medienmitteilungen informiert wurde.

1. Präsidiales

1.3 Erbschaftsbehörde

Nachlassregelung

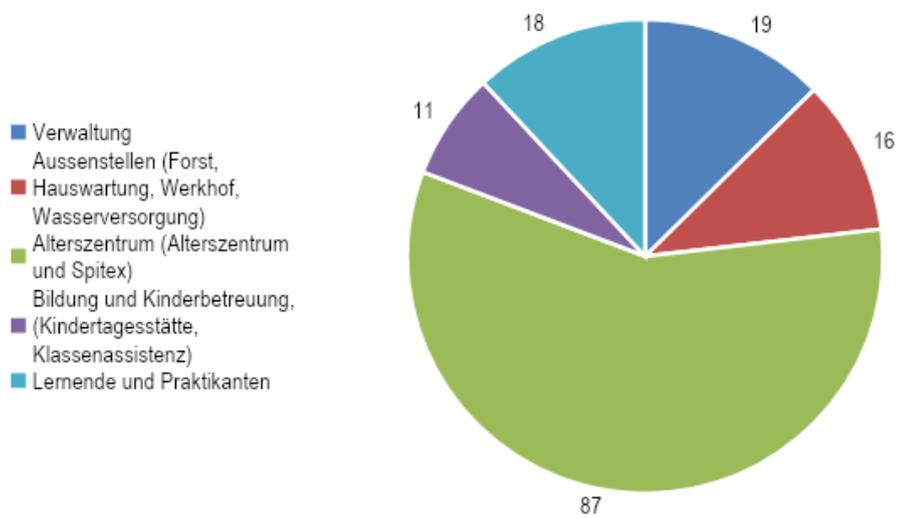
	2021	2020	2019	2018	2017
Todesfälle	35	53	39	24	39
Siegelungen	0	0	0	0	0
Inventare	2	9	4	9	8
Teilungen	0	2	0	0	5
Abschreibungen (Vermögenslos, Konkurs)	3	7	1	1	3
Verfahren Inventarfragebogen	31	41	30	18	28
Pendenzen	30	22	24	18	25

1. Präsidiales

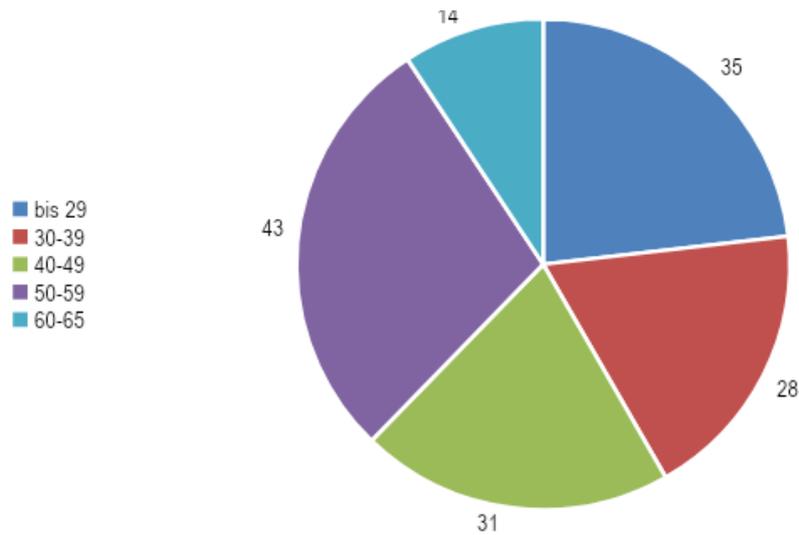
1.4 Stadtkanzlei

Personelles

Personalbestand nach Tätigkeiten / Anzahl Mitarbeitende pro Tätigkeitsbereich

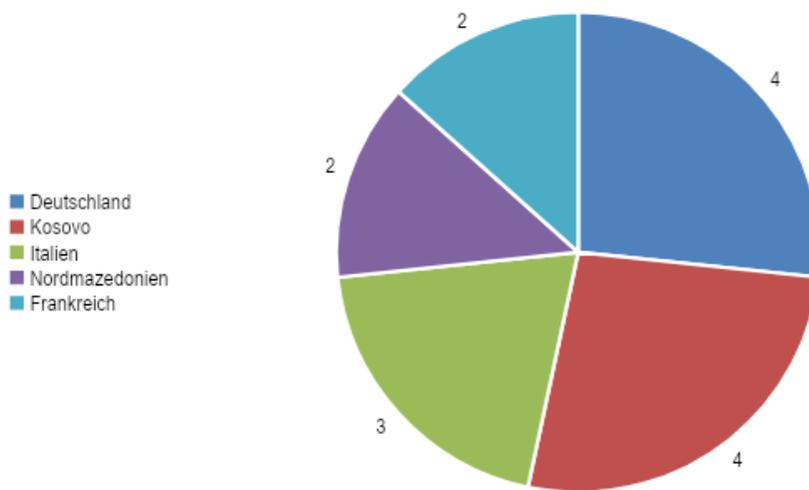


Altersstruktur des Personalbestands / Anzahl Mitarbeitende pro Altersgruppe



Bürgerrecht

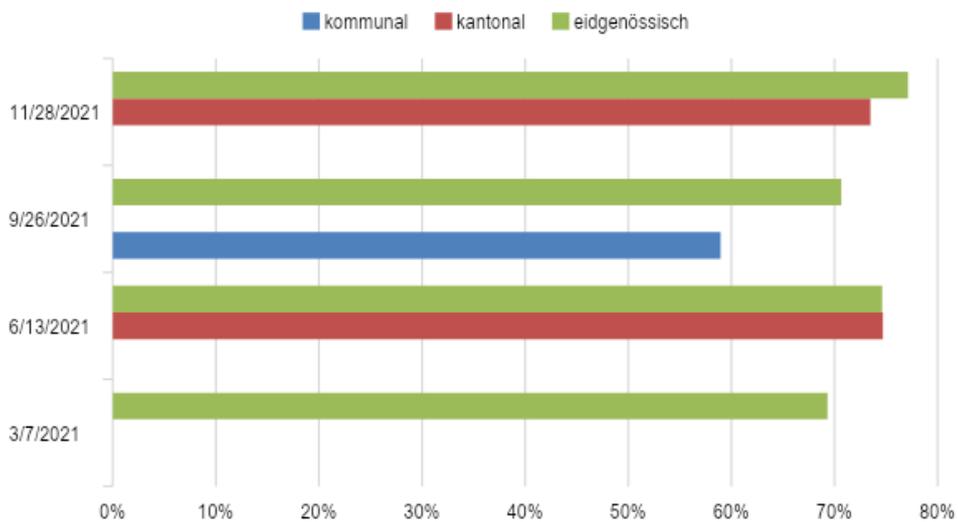
In das Bürgerrecht der Stadt Stein am Rhein wurden im Jahr 2021 aufgenommen:



Kommunale Wahlen und Abstimmungen

Im Jahr 2021 wurden 13 eidgenössische und zwei kantonale Abstimmungen sowie eine kommunale Wahl (Ersatzwahl Schulpräsidium) durchgeführt. Die höchste Stimmbeteiligung zeigte sich bei den kantonalen Vorlagen.

Durchschnittliche Stimmbeteiligung in %



1. Präsidiales

1.5 Stadtarchiv

Neben dem normalen Tagesgeschäft (Erschließung, Benutzung, Verwaltungsbetreuung) wurden verschiedene Projekte vorangetrieben, die für die Stadtverwaltung, das Stadtarchiv und die Benutzer zu Erleichterungen führen werden. Dazu gehörten Vorarbeiten für die Digitalisierung aller Steiner Kirchenbücher (Tauf-, Ehe- und Totenregister 1540–1870), die im Jahr 2022 umgesetzt wird und damit den Zugang zu dieser wichtigen familienhistorischen Quelle weltweit ermöglicht.

Zusammen mit der Stadtkanzlei war das Stadtarchiv involviert in der Evaluierung der elektronischen Geschäftsverwaltung für den Stadtrat und begleitete diverse Vorarbeiten (Registraturplan) und Projektschritte. Dafür wurde die Erneuerung der Archivdatenbank vorderhand zurückgestellt. Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung der Jakob und Emma Windler-Stiftung konnten eine Anzahl Pläne restauriert und neu verpackt werden, darunter der Heber-Plan von 1703 (Format 1.5 x 2.2 m) und mehrere Pläne der ersten modernen Grundbuchvermessung Auer & Müller 1848ff. Ziel ist es, die Pläne nach Abschluss der Erhaltungsmassnahmen zu digitalisieren und den Archivnutzern in dieser Form zur Verfügung zu stellen.



Vorher



Nachher

Detail des Heber-Planes von 1703 vor und nach der Restaurierung. Im Rahmen der Restaurierung wurden die abgelösten Papierteile befestigt, gereinigt und der Plan geglättet. Der Plan wurde in einem Spezialbehältnis neu verpackt.

1. Präsidiales

1.6 Stadtpolizei

Auch im Jahr 2021 war die Durchführung etlicher grösserer Veranstaltungen wegen der Pandemie und den auferlegten Einschränkungen nicht möglich. Obwohl teilweise wieder mehr Besucherinnen und Besucher in unserer Stadt unterwegs waren, erreichten wir den Stand vor Corona noch nicht. Dementsprechend sind die Gebühreneinnahmen aus unserer Abteilung zwar höher als 2020, aber noch nicht auf dem Niveau vor der Pandemie.

Die Erneuerung der Parkgebühren-Automaten wurde fortgesetzt. Etliche der älteren Modelle, für welche es keine Ersatzteile mehr gibt, mussten zusätzlich zu den geplanten Auswechslungen ersetzt werden. Manche Nutzerinnen und Nutzer mussten und müssen sich noch daran gewöhnen, dass sie kein Ticket mehr erhalten oder die Parkplatz-Nummer nicht mehr einge-

geben werden muss. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Anleitungen, die leicht verständlich und in mehreren Sprachen zur Verfügung stehen.

Bald werden die Gebühren nur noch mittels Kennzeichenerfassung bezahlt und kontrolliert. Die digitalen Bezahlungsmöglichkeiten mittels Mobiltelefon sind sehr beliebt. Bereits 20 % der Parkgebühren werden so bezahlt. Bei Einführung des Systems im Jahr 2020 waren dies noch 8.5 %.

1. Präsidiales

1.7 Bestattungsamt

Bestattungsamt / Friedhofverwaltung

Im Jahr 2021 hatten wir mit insgesamt 77 Todesfällen zu tun. Davon entfielen 40 auf andere Gemeinden. Innerhalb der Jahre schwanken diese Zahlen gewohnheitsgemäss. Der Durchschnitt liegt bei 66 Todesfällen pro Jahr. Der Bestattungsdienstleister P-Punkt Jenny deckt unsere Abwesenheiten und Wochenenden ab. Im Jahr 2021 ist er 15 Mal für uns ausgerückt, viermal weniger als 2020.

1. Präsidiales

1.8 Stadtbibliothek und Ludothek

Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek hat im Jahr 2021 folgende Abonnemente verkauft:

Familienkarten	328
Kinder und Jugendliche	165
Schüler und Lehrpersonen	216
Total verkaufter Abonnemente	709

Ludothek

Die Ludothek hat im Jahr 2021 folgende Abonnemente und Ausleihen verbucht:

Abonnemente	35
Ausleihen	569
Total Einnahmen in Franken	2'412

Es wurden total 435 neue Bücher angeschafft sowie 916 Bücher ausgestaubt. Der neue Bücherbestand per Ende 2021 beträgt 8'034.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr vier neue Hörbücher angeschafft, was den Bestand auf 419 erhöhte.

Total wurden 8'845 Bücher oder Hörbücher ausgeliehen, was einem Anstieg von 31 Ausleihen gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Ursula Züst wurde tatkräftig von Heidi Armbruster-Rütimann unterstützt.

Es wurden total 35 neue Spiele angeschafft und 14 liquidiert. Somit ist der neue Bestand an Spielsachen per Ende 2021 bei 1'153.

Monika Schmitter wurde tatkräftig von ihrem Team, bestehend aus Lisbeth Schönthal, Edda Malleczek-Zogg und Petra Hofmann, unterstützt.

2. Soziales

2.1 Soziale Dienste

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Die Stadt Stein am Rhein erbringt seit 2013 für die Gemeinden Ramsen und Buch und seit Ende 2016 auch für die Gemeinde Hemishofen sämtliche Dienstleistungen im Rahmen der Ausrichtung von wirtschaftlicher Sozialhilfe. Die Zusammenarbeit unter den Gemeinden im Oberen Kantonsteil in allen Bereichen der Sozialhilfe hat sich bestens bewährt und die angestrebten Ziele der Leistungsvereinbarungen wurden erreicht.

Die Bereichsleiterin Soziales bearbeitete zusammen mit ihrem Team für Stein am Rhein insgesamt 62 Sozialdossiers, davon konnten 15 Fälle im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die Anzahl der Fälle ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Gesamtkosten blieben im Vergleich zum Vorjahr jedoch unverändert. Am stärksten von Armut betroffen sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, Geschiedene und Personen ausländischer Staatsangehörigkeit.

Sozialhilfestatistik per 31.12.2021

	2021	2020	2019	2018
Anzahl Fälle	62	73	71	73
davon im Berichtsjahr abgeschlossene Fälle	15	22	20	19
Total Anzahl aktive Fälle am Jahresende	47	51	51	54
Klienten im Beschäftigungsprogramm	7	10	6	6
Klienten mit Einkommen und Zuschuss bis zum Existenzminimum	12	22	10	15
Klienten auf Stellensuche	3	3	8	15
Klienten wegen Krankheit nicht vermittelbar und andere	25	16	27	18

In sechs Fällen wurden die Kinderalimente bevorschusst, weil der unterhaltspflichtige Eltern-

teil der Zahlungsverpflichtung nicht oder nicht in vollem Umfang nachgekommen ist.

Statistik per 31.12.2021

	2021	2020	2019	2018
Anzahl Fälle	6	10	12	9
Alimente, nur Inkasso	2	3	2	2
Im Berichtsjahr abgeschlossene Fälle	7	3	3	1

Sozialhilfekommission

Im Jahr 2021 hielt die Sozialhilfekommission drei Sitzungen ab und nahm 61 Präsidialverfügungen der Präsidentin der Sozialhilfekommission zu Kenntnis.

2. Soziales

2.1 Arbeitsintegration

Das Projekt Arbeitsintegration entwickelte sich im 2021 gut weiter. Erfreulicherweise stimmte der Einwohnerrat der definitiven Einführung der Arbeitsintegration auf den 1. Januar 2021 in Stein am Rhein an seiner Sitzung vom 30. Oktober 2020 zu und genehmigte gleichzeitig die Erhöhung des Stellenpensums der Stelle für die Arbeitsintegration von 60 % auf neu 80 %.

Teilnehmende

Leiter Roman Leutenegger startete Anfang Jahr mit neun Personen. 2021 wurden total 15 Teilnehmende aus acht Nationen beschäftigt. Die Zahl der aktiven Personen variierte im Verlaufe des Jahres aufgrund krankheitsbedingter Absenzen und aufgrund von Zu- und Abgängen.

Einsatzbereiche

Die Teilnehmenden wurden hauptsächlich im Bauamt zur Abfallbeseitigung, zum Jäten im öffentlichen Raum und im Feuerwehrmagazin sowie an den externen Arbeitsplätzen in der Hauswirtschaft im Alterszentrum oder in der Küche der Kita eingesetzt, wo sie vor Ort betreut wurden. Der Austausch zwischen den Verantwortlichen am Einsatzplatz und dem Koordinator Arbeitsintegration fand laufend statt.

Neben der Beschäftigung und einer geregelten Tagesstruktur ist für eine erfolgreiche Integration in den ersten Arbeitsmarkt und auch für die Bewältigung des Alltags das Vorhandensein der Grundkompetenzen ein wichtiger Faktor. Einigen Teilnehmenden fehlt ein Berufsabschluss. Jeweils mittwochs werden in der Coaching-Werkstatt die Grund- und Bewerbungskompetenzen individuell gefördert. Bei Bedarf sind gezielte Weiterbildungen bei externen Stellen möglich.

Nutzen für Stein am Rhein

Im Jahr 2021 leisteten die Teilnehmenden rund 5'200 Stunden (Vorjahr 3'200). Einer Teilnehmerin gelang mit einer Teilzeitanstellung der Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt. In diesem Jahr konnte eine teilnehmende Person nach einem vorangehenden Praktikum in die Berufslehre (Unterhaltspraktiker EBA) einsteigen. Eine weitere Person nimmt an einem Deutschkurs teil und wird daneben intensiv bei der Lehrstellensuche unterstützt.

2. Soziales

2.3 Kindertagesstätte

Das Jahr 2021 startete in der Kita Schatztrübe mit dem Thema Winter. In der Kita legen wir sehr viel Wert darauf, den Kindern einen abwechslungsreichen Alltag zu bieten. Durch verschiedene Sequenzen und Projekte werden die Kinder spielerisch gefördert und lernen neue Dinge dazu. Im 2021 war unser erstes grosses Projekt die Faschnachtswoche. Dieses Projekt findet jedes Jahr statt und die Kita wird dementsprechend geschmückt. Es geht dann ein bis zwei Wochen lang nur um das Thema Fasnacht. Es wird gesungen, gebacken, gebastelt, geschminkt und natürlich verkleidet. Kinder von klein bis gross geniessen diese zwei Wochen, da man seine schönen Kostüme zeigen und in andere Rollen schlüpfen kann.

Im Frühling gab es verschiedene kleine Projekte und Sequenzen rund um Ostern und den Frühling. Trotz der coronabedingten Umstände ermöglichten wir den Kindern in den Frühlingferien kleine Ausflüge rund um Stein am Rhein. Das erste Quartal verlief sehr harmonisch, viele Projekte wurden durchgeführt und unser Team bestand aus zehn Mitarbeitenden. Yvonne Maus, Geschäftsleitung, wurde unterstützt von Caroline Hensel, stellvertretende Kita-Leitung, pädagogische Leitung und Gruppenleitung Krippe; Jessica Burton, Gruppenleitung Hort; Regula Wuffli und Céline Olczak, Fachfrauen Betreuung Kinder; Zélia Bisig, Mitarbeiterin, und Gerd Saumweber, Koch. Weiter wurden wir in unserem Kita-Alltag tatkräftig unterstützt durch eine Lernende, zwei Praktikantinnen und ein Vorlehrling. Im Frühling wurde bekannt, dass Caroline Hensel und Yvonne Maus ihre Kündigung eingereicht hatten und Caroline Hensel per Ende Juli die Kita verlässt und Yvonne Maus uns bis Oktober unterstützend zur Verfügung steht. Im Sommer wurden dann gleich vier Mitarbeiterinnen verabschiedet, darunter Caroline Hensel,



Regula Wuffli, Homa Soleimanian (Praktikantin) und Blenda Krasniqi (Vorlehre). Praktikantin Nina Wollet gab aus persönlichen Gründen ihre Kündigung bekannt. Es wurde intensiv nach neuen Mitarbeitenden sowie einer neuen Kita-Leitung gesucht. Nach und nach konnten wir unser Team wieder von sechs auf neun Mitarbeitende erweitern. Leider verliess uns die neue Kita-Leiterin Annika Bollinger bereits innerhalb der Probezeit wieder und ebenfalls in der Probezeit verliess uns anfangs Dezember Naima Weber, eine weitere Fachfrau. Jessica Burton wurde anfangs Dezember zur stellvertretenden Kita-Leiterin befördert und Céline Olczak die Gruppenleitung Krippe übertragen. Die vakanten Stellen konnten mit Jessica Etzweiler und Blenda Krasniqi als Praktikantin besetzt werden. Auch während diesem ständigen Wechsel standen die Kinder immer im Vordergrund.

Das Thema Abschiede wurde mit den Kindern thematisiert und im Alltag mussten wir teilweise die Gruppen zusammenschliessen, da es personelle Engpässe gab. Diese Gruppenzusammenschliessungen genossen die Kinder sehr, da sie von den Altersunterschieden profitieren konnten und mit anderen Kindern neue Freundschaften entstanden. Trotz alledem gab es viele Projekte.

Das Kita-Team: Stand 31.12.2021

Jessica Burton
Céline Olczak
Jessica Sätteli
Jessica Etzweiler
Zélia Bisig
Gerd Saumweber
Lena Biscaro
Blenda Krasniqi

Stv. Kita-Leitung und Gruppenleitung Hort
Gruppenleitung Krippe
Fachfrau Betreuung Kinder
Fachfrau Betreuung Kinder
Mitarbeiterin
Koch
Lernende 3. Lehrjahr
Praktikantin

Hoga-Lunch

Der Kita-Leitung obliegt unter anderem auch die Organisation des Hoga-Lunches für die Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule, welcher täglich (ausser mittwochs) von 11.45 bis 13.30 Uhr im Foyer der Turnhalle Hopfengarten stattfindet. Die Aufsicht übernahmen 2021 Sabine Engl, Gabriela Falck, Marlies Heid und Gergely Szabolcs.

3. Schulen

3.1 Schulleitung Primarschule

Corona und Anlässe

Corona wirkte auch 2021 für die Schulen oft matchentscheidend im Schulalltag mit und hatte massive Auswirkungen auf den Betrieb. So konnten auch im vergangenen Jahr die meisten Anlässe nicht im gewohnten Rahmen stattfinden oder mussten ganz abgesagt werden. Die Test- und Maskenpflicht sowie die ständig wechselnden Weisungen des Gesundheitsamtes führten zu erheblicher Mehrarbeit an allen Fronten. Quarantäne- und Krankheitsfälle wurden mit internen und externen Stellvertretungen aufgefangen. Die Lehrpersonen zeigten sich als krisenresistent und kreativ und waren stets bestrebt, zielführende Alternativen und Möglichkeiten zu finden. Die Schulsekretärin und die Hauswarte halfen tatkräftig mit, den Kindern einen möglichst normalen Schulbetrieb zu ermöglichen.

Veränderungen im Team Schanz

Im Sommer verliessen sechs Lehrpersonen das Team Schanz – es waren dies Eveline Cavigelli, Helen Goldinger, Simone Honold, Karin Janser, Barbara Mettler und Mirjam Schaltegger. Die Schulleitung und das verbleibende Team danken den Kolleginnen für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihnen beruflich und privat alles Gute. Ab 1. August 2021 nahmen die folgenden Kolleginnen und Kollegen ihre Tätigkeit im Team Schanz auf: Benedikt Arndgen, Tamara Bollinger, Daniel Hartmannsgruber, Verena Hefti, Esther Hendricks, Rebekka Hunziker, Christine Progin und Urs Schum. Die Schulsozialarbeiterin Sahana Elaiyathamby verliess das Team im Herbst. Neu konnte ab 1. Oktober 2021 Rachel Ott als SSA verpflichtet werden.

Zusammenarbeit der Schulleitungen

Im Oktober 2021 nahm der neue Schulleiter der OS, Matthias Tanner, seine Arbeit auf. Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung der PS gestaltete sich von Anfang an konstruktiv und auf Augenhöhe.

Sanierung Schulhaus Schanz

Eine Arbeitsgruppe hat die Arbeit zur Planung der Sanierung des Schulhauses Schanz und der Gestaltung des Pausenplatzes aufgenommen.

ICT

In Ablösung von Thomas Winzeler hat die Firma letec die Betreuung und den Support bezüglich Informatik übernommen. An dieser Stelle sei Thomas Winzeler für seine unschätzbaren Dienste herzlichst gedankt. Das pädagogische ICT-Konzept beruht auf einem Konzept der PHZH, welches zukünftig von sämtlichen Schulen im Oberen Kantonsteil angewendet wird.

Schulklassen

Am Ende des Kalenderjahres 2021 führten die Primarschulen Stein am Rhein:

- drei Kindergartenklassen mit rund 50 Schülerinnen und Schülern
- neun kombinierte Primarschulklassen und eine separate 6. Klasse mit rund 190 Schülerinnen und Schülern



Behörde

In der Nachfolge von Sönke Bandixen amtet Carla Rossi seit 2021 als Schulreferentin. Als Nachfolger für die abtretende Schulbehördenpräsidentin Caroline Solms wurde Hans Waldmann gewählt. Die Schulleitung bedankt sich bei Caroline Solms für ihren engagierten und beherzten Einsatz für die Schulen Stein am Rhein. Ruedi Vetterli trat per Ende 2021 aus der Schulbehörde zurück – auch ihm sei an dieser Stelle herzlich für seine Mitarbeit bestens gedankt. Neu zur Schulbehörde stiess Hansueli Birchmeier, welcher vor allem das Dossier SLmK (Schul-

leitung mit Kompetenzen) betreute. Die Schulbehörde hat sich gemäss ihren Legislaturzielen 2021 – 2024 im vergangenen Jahr schwerpunktmässig und intensiv mit der Einführung von SLmK auseinandergesetzt und konnte die entsprechenden Dokumente bei der Stadt fristgerecht einreichen. Geplant ist die Einführung auf Beginn des Schuljahres 2022/23.

Die Schulbehörde setzt sich per Ende 2021 wie folgt zusammen: Hans Waldmann (Präsident), Hansueli Birchmeier, Nicole Hitz-Ruppel, Nina Pross.

3. Schulen

3.2 Schulleitung Oberstufe

Schulleitung

Nach dem überraschenden Ausfall des damaligen Schulleiters übernahm Thomas Winzeler erneut kurzfristig die Schulleitung an der Orientierungsschule (OS) Hopfengarten. Er führte diese Funktion in verdankenswerter Art und Weise bis Ende September 2021 aus. Anschliessend konnte der ehemalige Präsident der Schulbehörde Hemishofen, Matthias Tanner, als neuer Schulleiter für die OS gewonnen werden. Matthias Tanner trat sein 50-%-Pensum am 1. Oktober 2021 an und arbeitete sich sukzessive in die verschiedenen Dossiers und Abläufe ein. Matthias Tanner arbeitete dann auch am Projekt SLmK (=Schulleitung mit Kompetenzen) mit, wie auch die Schulleiterin der Primarschule Schanz, Vreni Winzeler. Die Zusammenarbeit der beiden Schulkhäuser wurde intensiviert und ein reger Austausch im Zusammenhang mit SLmK, aber auch mit weiteren Ausblicken, entstand.

Personal

Die Fluktuation beim Lehrpersonal war im Kalenderjahr 2021 deutlich höher als üblich.

Die neuen Klassenlehrpersonen mussten sich denn auch erst einmal als Team finden. Unglücklicherweise verliessen in den Herbstferien zwei Fachlehrpersonen überraschend die OS. Nach intensiver Suche konnten aber in beiden Fällen nahtlose Lösungen gefunden werden. An der OS waren Ende Jahr acht Klassenlehrpersonen und elf Fachlehrpersonen angestellt. Da nicht alle Lehrpersonen auf ihrem ausgebildeten Niveau unterrichteten, war ein erhöhter Aufwand an Mentoraten und weiteren Unterstützungsmassnahmen zu verzeichnen. Alles in allem ein Abbild des nahezu vollkommen ausgetrockneten Stellenmarktes.

Corona

Während des ganzen Schuljahres waren Corona und die verordneten Massnahmen ein Dauerthema. Besonders die repetitiven Tests und die Maskenpflicht belasteten den Schulalltag sehr, nicht nur die Ausführung selbst, sondern auch die Überwachung und Durchsetzung der Massnahmen vor Ort. Zusätzlich waren immer wieder ganze Gruppen von Schülern entweder in Quarantäne oder erkrankt, dies betraf selbstverständlich auch die Lehrpersonen. Die beinahe permanente Suche nach Stellvertretungslösungen stellten eine zusätzliche Belastung für die verbleibenden Lehrpersonen und Schulleitungen dar.

Informatik

Als eine der ersten Massnahmen der neuen Schulleitung war die Realisierung des schnellen Internets für die OS wie auch für die Primarschule. Hier leisteten die beteiligten Firmen und der Schulleiter ad interim wesentliche Vorarbeit, die es nur noch zu realisieren galt. Die Neugestaltung der gesamten IT-Landschaft wurde dann in der Folge als IT-Projekt zusammen mit der Firma letec aus Schaffhausen aufgesetzt und 2021 gestartet.

Schulklassen

Am Ende des Kalenderjahres führte die OS Hopffengarten folgende Klassen:

1. Klassen	2 Klassen, Niveau E	1 Klasse Niveau G	Total: 48 SuS
2. Klassen	2 Klassen, Niveau E	1 Klasse Niveau G	Total: 46 SuS
3. Klassen	1 Klassen, Niveau E	1 Klasse Niveau G	Total: 41 SuS

Behörde

In der Behörde hat es im Berichtsjahr Veränderungen beim Präsidium und in der Zusammensetzung gegeben:

Schulreferentin: Carla Rossi
Schulpräsident: Hans Waldmann

Mitglieder der Primarschulbehörde:

Hansueli Birchmeier, Nicole Hitz-Ruppel, Nina Pross

Mitglieder der Kreisschulbehörde (SOK):

Hansueli Birchmeier (Stein am Rhein), Hardy Fetzter, Sandra Gnädinger (beide Ramsen), Remo Lobsiger(Hemishofen), Martina Jenzer (Buch)

4. Bau

4.1 Bausekretariat

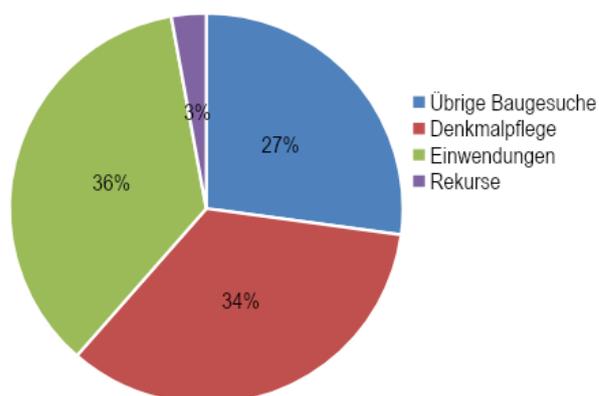
Baugesuche- und Bewilligungen

Im Jahr 2021 sind total 99 Baugesuche eingegangen. Extern wurden davon insgesamt 29 durch den Gemeindeingenieur Bürgin Winzeler Partner AG aus Schaffhausen geprüft und begleitet. Dabei übernahm der Gemeindeingenieur vor Ort auch die wesentlichen baupolizeilichen Kontrollen.

Im Jahr 2021 mussten vermehrt baupolizeiliche Verfügungen aufgrund von Bautätigkeiten entgegen den bewilligten Bauplänen oder fehlender Baubewilligung versandt werden. Die meisten Verfahren konnten im Jahr 2021 noch nicht abgeschlossen werden. Weiterhin ist die hohe Anzahl der Einwendungen auffallend. Besonders aufwendig ist das umstrittene Baugesuchsverfahren der Mobilfunkantenne auf dem Areal der ARA, welches weiterhin noch pendent ist. Zwei grössere Baubewilligungsverfahren im Baurechtsverfahren wurden im Jahr 2021 nach längerem Rechtsstreit vor Obergericht in Rechtskraft erwachsen und können nun realisiert werden.

In diesem Jahr wurden zwei Rekurse beim Regierungsrat des Kantons Schaffhausen eingereicht, einer davon wurde durch die Bauherrschaft selbst eingereicht.

Seit dem ersten Lockdown aufgrund des Covid-19-Virus konnte eine merkbare Anzahl von baupolizeilichen Anfragen und ein erhöhter Kontrollaufwand aufgrund von Anzeigen festgestellt werden, welche sich immer noch nicht relativiert haben. Ebenfalls blieb die Anzahl an Anfragen zu Baurecht und Bewilligungspflicht weiterhin hoch.



Baugesuche 2021

Meldepflichtige Anlagen

Feuerungsgesuche:	39
Solaranlagen:	15
Solaranlagen bewilligungspflichtig:	1

Bau- und Umweltkommission

Die gut eingearbeitete Bau- und Umweltkommission (BUK) konnte ihre Aufträge effizient in wenigen Kommissionssitzungen bearbeiten. Es konnten sieben grössere Bauvorhaben im Planungsstadium beurteilt werden. Die BUK ist besonders im Bewilligungsprozess wichtig. In vielen Fällen wird durch die Bauherrschaft den Empfehlungen der BUK entsprochen. In vier Fällen wurden entgegen der Empfehlungen der Bau- und Umweltkommission die Bauprojekte nicht angepasst und es wurde von Seiten der Bauherrschaft der Baurechtsentscheid verlangt. Bei allen vier Baugesuchen mussten die Baubewilligungen im Wesentlichen auf Grundlage des Ortsbildschutzes und der Einpassung in die Umgebung durch den Stadtrat verweigert werden.

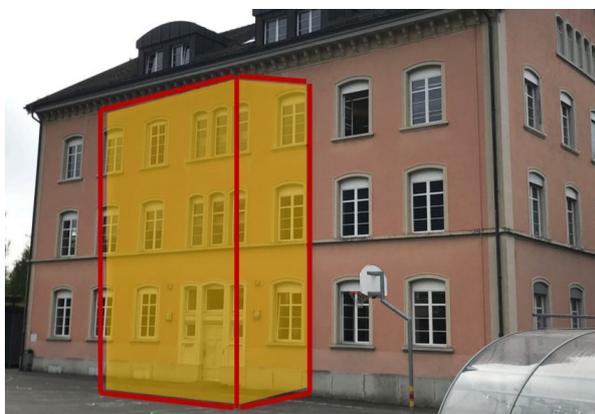
Projekte aus dem Baureferat



Siedlungsentwicklungsleitbild

Trotz Corona läuft das Planungsprojekt seit 2020 nur mit leichten Verzögerungen. Nach der ersten Bevölkerungsumfrage im September 2020 konnten im Jahr 2021 zwei öffentliche Konferenzen durchgeführt werden.

Im Dezember 2021 wurde die Bevölkerung per E-Mitwirkung eingeladen, eine Stellungnahme zum Entwurf des Leitbilds einzureichen. Die Ergebnisse und die Schlusspräsentation erfolgen im zweiten Quartal 2022.



Schulhaus Schanz

Der Einwohnerrat genehmigte am 18. Juni 2021 den Planungskredit für die Sanierung des Schulhauses Schanz und Umgebung.

Das Projekt sieht einerseits die dringend notwendige Sanierung der Aussenhülle des Gebäudes, die innere Sanierung, die behindertengerechte Erschliessung sowie die Neugestaltung des Pausen- und Umgebungsplatzes vor. Bereits im Herbst wurde das Planerwahlverfahren durchgeführt, so dass im Frühjahr 2022 das Vorprojekt ausgearbeitet werden kann.



Gestaltung Schiffländi

Nach der baulichen Umsetzung des behindertengerechten Zugangs zu den Schiffen sowie der Sanierung der WC-Anlage Untertor und Suumetzg ist Anfang 2021 die Planung für die Neugestaltung der Schiffländi mit einer Bevölkerungsumfrage per E-Mitwirkung gestartet worden.

Die interessanten und überaus hilfreichen Rückmeldungen aus der Bevölkerung wurden anschliessend mit den direkt betroffenen Anwohnern und Gewerbetreibenden sowie Vereinen besprochen. Im Herbst 2021 startete die Ausschreibung des Studienauftrags für die Planer-Büros. Die Bewertung der verschiedenen Studienaufträge und der Preisvergabe erfolgt voraussichtlich im zweiten Quartal 2022.

4. Bau

4.2 Immobilien

Allgemeines

Seit der Schaffung und Neubesetzung der Stelle des Immobilienbewirtschafters im Herbst 2020 ist die Immobilienabteilung intensiv an der Umsetzung und strategischen Ausrichtung der Immobilienbewirtschaftung der städtischen Liegenschaften. Die wesentlichste Grundlage für die Arbeiten im Immobilienbereich ist das im Jahr 2019 vom Stadtrat genehmigte Immobilienkonzept.

Städtische Liegenschaften



Haus Fridau

Die Liegenschaft Haus Fridau musste aufgrund der schlechten Bausubstanz und einem denkmalpflegerischen sowie städtebaulichen Gutachten im Jahr 2021 abgebrochen werden.

Covid-19-Pandemie

Die Abteilung Immobilien war besonders intensiv von der Pandemie betroffen. Die zusätzlichen hygienischen Massnahmen sowie auch die erhöhte Anzahl Anfragen bezüglich Stornierungen und Umbuchungen haben alle Mitarbeitenden in der Abteilung besonders belastet.

Schulhaus HOGA – Hauswartung

Als Nachfolger des langjährigen Hauswarts René Trösch wurde per 1. Februar 2022 Szabolcs Gergely angestellt.

Spielgruppe Burgacker

Das Gebäude der Spielgruppe Burgacker wurde bereits vorletztes Jahr im Bereich der Fassade saniert. Im Jahr 2021 musste aufgrund eines Defekts der Heizungsanlage eine neue Heizungsanlage installiert werden. Dabei wurde die Versorgung von Öl auf Gas umgestellt.

Jugendcafé

Das Jugendcafé im Eggli-Areal wurde aufgrund der Auflagen des Bundes (Covid-19) selten genutzt. Trotzdem musste weiterhin der Unterhalt gewährleistet werden. Aufgrund des Alters musste die bestehende defekte Dachrinne im Jahr 2021 ersetzt werden.

Vandalismus / Littering

Es wurden dieses Jahr eine erhöhte Anzahl von Vandalismusschäden in Form von Farb-Spreierien festgestellt. Betroffen waren die Burg Hohenklingen, die WC-Anlage Untertor, die Schulanlage Schanz sowie der Aushangkasten am Rathaus. In Gebäudeteilen des Bürgerasyls kam es zu vermehrtem Littering.

Villa Heinz

Das bestehende Gebäude ist seit Jahren vermietet und bedarf vermehrt grösserer Unterhaltsarbeiten. Im Jahr 2021 musste die Heizungsanlage aus technischen Gründen erneuert werden. Aufgrund der neuen Auflagen des Baugesetzes sind

Ersatzheizungen für Ölheizungen ohne erneuerbare Energien nur noch bedingt möglich. Aus diesem Grund hat sich die Stadt als Vermieterin für eine Heizungsanlage mit Biogas entschieden. Damit konnten die Auflagen des MukeN erfüllt werden.

Planungen Projekte

Mit Pachtende des städtischen landwirtschaftlichen Betriebes **Rhygüetli** hat der Stadtrat ein neues Leitbild für die Landwirtschaft erarbeitet und daraus ein Strategiepapier erstellt. Die Verhandlungen mit den betroffenen Landwirten zur Umsetzungen des Leitbilds werden voraussichtlich bis zum zweiten Quartal 2022 abgeschlossen. Für die Sanierung des **Rathauses** wurden die wichtigsten Planungsgrundlagen erarbeitet: Machbarkeitsstudie, Gebäudeaufnahmen, Gebäudeuntersuchungen, statische Konzepte etc. Mit Anfrage von Verein Chlinge Bike wurde die Evaluation eines geeigneten Standortes für einen öffentlichen **Pumptrack** gestartet.

Ballfang FC-Areal

Der neue Ballfang wurde nach Entfernung der Thuja-Hecke mit Baugesuch ausgeschrieben. Aufgrund eines Rekurses eines Anstössers konnte der Ballfang beim östlichen Trainingsplatz noch nicht realisiert werden.

Projekte

Neubau Erschliessungstrasse Quartierplan Degerfeld

Mit Einreichung des Baugesuchs für die Mehrfamilienhäuser südlich der bereits erstellten Mehrfamilienhäuser der ersten Bautiefe wird nun die Erstellung der Erschliessungsstrasse des Quartiers gestartet. Die Strasse wird als grüne Wohnstrasse erstellt. Es handelt sich um eine Verpflichtung, die sich aus dem vorliegenden Quartierplan ergibt und hälftig durch den Investor und durch die Stadt finanziert wird.

5. Werke

5.1 Werkhof

Allgemeines

Die Abteilung Werke hatte aufgrund des wechselhaften Sommers mit mehr Unkraut und Neophyten als in den vorangegangenen Jahren zu kämpfen. Die Bekämpfung der Neophyten wird den Werkhof in den nächsten Jahren weiterhin beschäftigen. Das Bauamt wurde bei der Entfernung des Unkrauts und der Neophyten durch die Teilnehmenden der Arbeitsintegration unterstützt.

Weiterbildungen

Der Leiter Bauamt Fabian Tschalèr durfte am Lehrgang Führungsschule öffentliche Verwaltung teilnehmen und erfolgreich abschliessen. Herzlichen Glückwunsch.

Arbeitsaufwand 2019, Arbeitsstunden

Unterhalt Grünanlagen	34.9 %
Unterhalt Strassen / Strassenabfall / Littering	18.9 %
Wasserversorgung	8.5 %
Kanalisation	0.4 %
Arbeiten für den Entsorgungsverband	2.5 %
Unterhalt Fahrzeuge, Geräte und Maschinen	3.2 %
Winterdienst	20.0 %
Wärmeverbund	2.9 %
Schulen, Strandbad, öffentliche Gebäude	8.6 %
Anlässe	0.1 %
Verwaltung, Reinigung, Lehrlingsausbildung	6.2 %

Entsorgungsplatz

Der Entsorgungsplatz Chlosterwies wurde zu Corona-Zeiten intensiver genutzt. Für die Sicherheit der Nutzer wurde ein Schutzkonzept erfolg-

reich umgesetzt. Die hohe Zahl an Anlieferungen führte leider auch zu vermehrten illegalen Entsorgungen, welche nachher kostenpflichtig durch den Entsorgungsverband entsorgt werden mussten.

Anlagen

Für die Anlagen war der milde und eher feuchte Sommer ein Segen. Wir konnten im regelmässigen Rhythmus die Anlagen pflegen, da das Gras sehr wüchsig war.

Jahrmarkt / Chilbi

Aufgrund der COVID-Pandemie 2021 wurde der Steiner Jahrmarkt mit Chilbi in reduzierter Form durchgeführt. Trotz erhöhtem Aufwand konnte der Anlass als Erfolg beurteilt werden.

Wärmeverbund

Seit April 2021 ist die MuKE (Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich) auch im Kanton Schaffhausen in Kraft. Die Nachfrage nach erneuerbarer Energie steigt dadurch stark an und das Interesse am Wärmeverbund ist gross. Es konnten fünf neue Liegenschaften vertraglich an den Wärmeverbund angeschlossen werden.

5. Werke

5.2 Tiefbauprojekte

Planungen

Generelle Entwässerungsplanung (GEP)

Der Zustand der Kanalisationen ist mindestens alle 15 Jahre im Zuge einer Generellen Entwässerungsplanung zu überprüfen. Bereits 2020 konnte eine erste Etappe mit der Untersuchung der Leitungen im Industriegebiet abgeschlossen werden. Im Herbst konnte die zweite Etappe der Planungsarbeiten gemäss genehmigtem Budgetkredit starten. Voraussichtlich werden im Jahr 2022 alle Leitungen kontrolliert und gefilmt. Danach werden die Planer die Einzelberichte und die Massnahmen und Kosten zusammenstellen. Die Planungsarbeiten erfolgen unter der koordinierten Begleitung durch den Abwasserverband.

Parkraum

Mit dem Budget genehmigte der Einwohnerrat einen Planerkredit für die Erarbeitung eines Parkraumkonzepts. Die aufwendige Analyse mit der detaillierten Aufnahme der Parkplatzbelegungen erfolgte von Frühsommer bis Ende Herbst 2020. Die Auswertungen und Detailplanungen wurden im Jahr 2021 fortgesetzt. Der Abschlussbericht wird im ersten Quartal 2022 erwartet. Nach der Messung der Parkplatzbelegungszahlen wurde intensiv am Parkraumkonzept gearbeitet.

Parkraum Busse

Die Planung des Standorts für einen neuen Reisebusparkplatz wurde fortgesetzt. Bei einer Baueingabe für Bauten im BLN-Gebiet wird vom Kanton zukünftig eine Standortevaluation mit nachvollziehbarer Herleitung gefordert. Diese wird im Jahr 2022 extern ausgearbeitet.

Fernwärme

Die Nachfrage nach erneuerbarer Energie steigt stetig. Aus diesem Grund hat der Stadtrat die

Planung der Erneuerung und Erweiterung des Fernwärmenetzes für die Altstadt gestartet.

Kleinschiffahrtshafen

Der Umweltverträglichkeitsbericht für den neuen Hafen wurde der ENHK zur Vorprüfung eingereicht. Der Kanton und deren Fachstellen unterstützten das Projekt. Die Auswertung der ENHK-Rückmeldungen sind für das erste Halbjahr 2022 vorgesehen.

Trinkwassersicherheit

Die Wasserversorgung beteiligt sich an mehreren Planungen mit den zuständigen kantonalen Fachstellen, um die Trinkwassersicherheit der Wasserversorgung von Stein am Rhein zu erhöhen. Diese Planungen beschränken sich nicht nur auf die Grundwasserfassung Etwzilen.

Projekte

- Quellsuche: Die Wasserversorgung möchte langfristig die Trinkwasserversorgung noch breiter abstützen. Aus diesem Grund wurden Sondierungen in der Schluetch durchgeführt. Nach ersten geologischen Abklärungen wurde hier die Lage für die Suche nach Quellen als am erfolgversprechendsten beurteilt. Leider konnten bei den Sondierungen keine ergiebigen Quellen gefunden werden. Trotz enttäuschendem Ergebnis konnten aber wichtige Erkenntnisse für die zukünftige Suche daraus geschlossen werden.
- Ersatz Wasserleitung Hoppihoh- und Huberli-strasse
- Erste Etappe Ersatz Wasserleitung und Kanalisation «Nägelisee» sowie Ausbau der Industriestrasse

Aussichten / Planungen

- Zweite Etappe Ersatz Wasserleitung und Kanalisation «Nägelisee» sowie Ausbau der Industriestrasse
- Zweite Etappe Guldifuss, Erneuerung Strasse (Deckbelag), Ersatz Hauptleitung Wasser
- Ersatz Wasserleitung Rosenbergstrasse
- Ersatz Wasserleitung Ringschluss im Boll
- Für 2022 ist die erste Etappe für den Ausbau der behindertengerechten Bushaltestellen vorgesehen. In Bezug auf die Optimierung der Parkplätze ist der Neubau der Carparkplätze am

Forstwerkhof vorgesehen. Dieser wurde bereits im Dezember 2020 vorbehältlich der Genehmigung der Baubewilligung durch den Kanton vergeben.

- Neubau behindertengerechte Bushaltestellen in Zusammenarbeit mit dem Kanton Schaffhausen
- Ersatz Wasserleitung Kreuzung Öhningerstrasse – Grossi Schanz im Zusammenhang mit der Strassensanierung der Kantonsstrasse durch den Kanton

5. Werke

5.3 Wasserversorgung

Allgemeines

Die Wasserversorgung versorgt 3 607 Einwohner mit Trinkwasser. Der Trink- und Brauchwasserbedarf der Stadt Stein am Rhein kann ohne Aufbereitung zu 42 % aus Quell- und 58 % aus dem Grundwassersee in Etwilen abgedeckt werden. Unsere Quellen liefern über Jahre die gleiche Menge sehr gutes, ungetrübtes Trinkwasser. Wasserhärte °fH obere Druckzone 32.4, untere Druckzone 37.0.

Der Wasserbedarf von Stein am Rhein ist wie folgt:

Grundwasser:	116'340 m ³
Quellwasser:	131'143 m ³
Zukauf aus Nachbargemeinden:	62'792 m ³

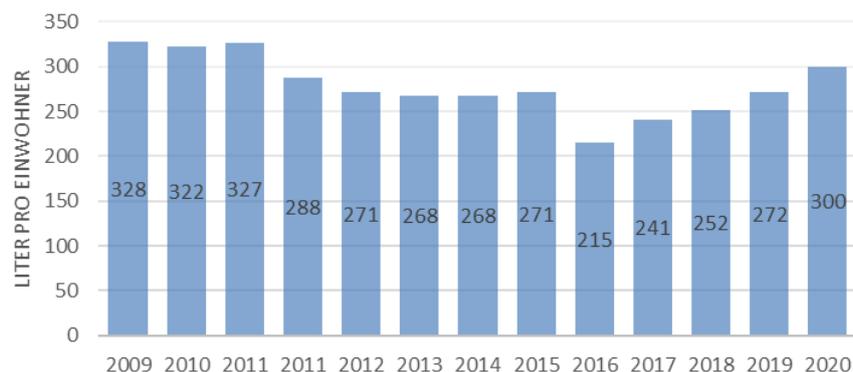
Lebensmittel: Wasserqualität

Die Labor-Ergebnisse der regelmässigen Wasserproben attestieren unserer Wasserversorgung lebensmittelrechtlich und mikrobiologisch seit dem Sommer wieder einwandfreie Qualitäten. Die Zumischung von Trinkwasser aus Nachbargemeinden wird weiterhin aufgrund der Chlo-rothalonil-Metabolitwerte im Grundwasser in Etwilen beibehalten.

Leitungsbrüche

Aufgrund der laufenden Sanierungsetappen der Werkleitungen ist ein Rückgang der Leitungsbrüche beim Hauptnetz feststellbar. Es treten aber immer noch häufig Hauszuleitungsbrüche auf. Dieses Jahr sind elf Leitungsbrüche in unserem Leitungsnetz aufgetreten, wovon sechs Hauszuleitungen betroffen waren. Die Wasserversorgung empfiehlt deshalb den Hauseigentümern, bei Sanierungen der Hauptleitungen den Ersatz der Hauszuleitung ebenfalls privat durchführen zu lassen.

Tagesverbrauch pro Einwohner Stein am Rhein



5. Werke

5.4 Forst



Betriebsorganisation

Anfang Februar trat unser neuer Mitarbeiter Adrian Matter die Stelle als Forstwart an. Bereits nach kurzer Zeit war er im Team integriert und jeder konnte von den Stärken des anderen profitieren und lernen.

Holzmarkt

Der Holzmarkt hatte sich anfangs 2021 schnell verändert. Käferholz wurde innerhalb weniger Monate zu einem gesuchten Rohstoff. Zudem stiegen auch die Preise auf eine akzeptable Höhe. Beim Laubstammholz zogen die Preise leicht an, bei einer konstant hohen Nachfrage. Wenn die Rundholzpreise auf diesem Niveau bleiben, würde dies der Forstwirtschaft guttun. Das kalte Wetter führte zu einem hohen Energieholzbedarf, sowohl beim Brennholz wie auch bei Waldhackschnitzel.

Arbeitsvolumen

Die Auftragslage war im Jahr 2021 sehr gut. Es konnten viele Arbeiten bei den Anschlussgemeinden ausgeführt werden. Auch im Privatwald konnten mehr Aufträge ausgeführt werden. In den Wäldern der Stadt konnten viele Arbeiten nachgeholt werden, welche im den letzten Jahr wegen der intensiven Borkenkäferbekämpfung liegen blieben.

Waldschäden

Der starke Schneefall im Januar 2021 riss einige Bäume um, jedoch war das Ausmass der Schäden weniger schlimm als zuerst angenommen. Dank des regnerischen und kalten Frühlings konnte sich der Wald gut erholen. Der Borkenkäfer konnte keine riesige Population bilden und ersparte so einiges an Arbeit. Die Sommerstürme richteten nur sehr geringe Schäden an. Somit gab es im Jahr 2021 in unserer Region keine grossen Waldschäden.

6. Alter

6.1 Alterszentrum

«Auch das zweite Jahr der Corona Pandemie gut überstanden»

So könnte das Jahr 2021 zusammengefasst werden. Wie ein Damokles-Schwert hing der Virus auch in der dritten Welle über dem Alterszentrum. Verordnete Einschränkungen und vielfältige Schutzmassnahmen forderten von allen – Mitarbeitenden, Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Angehörigen – viel Energie, Geduld und Durchhaltevermögen. Im Januar und Februar 2021 durften wir nach langem Warten endlich die ersten zwei Corona-Impfungen verabreichen. Rund 96 % der Bewohnenden und etwa 70 % der Angestellten liessen sich impfen. Es folgte eine Zeit der Entspannung, die Stimmung im Haus war merklich gelöster, das Kafi 21 nahm wieder seinen gewohnten Betrieb auf. Vorübergehend kehrte so etwas wie Normalität ein. Im Spätherbst stiegen die Fallzahlen mit der neuen Omikron-Variante rasant, erschwerend kam hinzu, dass die Wirkung der Impfung nachliess. Erneut mussten die internen Sicherheitsmassnahmen verstärkt werden. Besonders traurig war, dass das alljährliche Weihnachtessen unter Ausschluss von Angehörigen stattfinden musste.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich zwar gewisse Ermüdungserscheinungen bemerkbar gemacht haben, gleichzeitig aber auch eine gewisse Corona-Routine und Gelassenheit der Situation gegenüber eingekehrt sind. Viele Abläufe sind mittlerweile eingespielt, akzeptiert und werden im Alltag wie selbstverständlich umgesetzt. Die Anpassungsfähigkeit und die gezeigte Kooperationsbereitschaft der Bewohnenden und der Angestellten war auch in diesem Jahr ausserordentlich. Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Beteiligten dafür! Nicht zuletzt dank dieser Bereitschaft ist es uns gelungen, den Virus aus dem Heim fernzuhalten. Wir



hatten im gesamten Jahr keinen einzigen positiven Corona-Fall unter den Bewohnenden zu beklagen.

Pflege

Für den Bereich der Pflege war das Jahr 2021 erneut ein sehr intensives. Die grösste Herausforderung stellten die vielen krankheitsbedingten Langzeit-Ausfälle und der gleichzeitig überdurchschnittlich hohe Pflegeaufwand (Besa-Schnitt bis zu 6.6) dar. Händeringend versuchte man auf dem völlig ausgetrockneten Markt vergebens, zusätzliches Fachpersonal zu akquirieren. Während Monaten musste das noch vorhandene Pflegepersonal mit Überstunden oder vorübergehend erhöhten Pensen den Betrieb aufrechterhalten. Erst im Spätsommer konnten wir einige neue Mitarbeiterinnen einstellen und die Situation für die Angestellten entspannte sich allmählich. Trotz allem ist es uns gelungen, immer eine gute Versorgung und Betreuung der Bewohnenden sicherzustellen. Dies ist einer tollen Teamleistung und der hohen Motivation und Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden zu verdanken. Grossen Dank dafür!

Aktivierung und Alltagsgestaltung

Auf Grund der verhängten Corona-Regelungen mussten diverse Anlässe zum Schutze der Gesamtsituation abgesagt werden. Betroffen waren vor allem Veranstaltungen, bei denen externe Personen involviert gewesen wären. Auch diverse Feiern wie der Tag der offenen Tür oder das traditionelle Muttertags-Essen mussten abgesagt werden. Unter Leitung von Brigitte Stehrenberger (neue Leitung Aktivierung und Alltagsgestaltung) und unter Mithilfe von Mitarbeitenden aus der Pflege und dem engagierten Freiwilligen-Team, wurde nichts desto trotz ein vielseitiges Programm angeboten. Die Bewohnenden wussten dies sehr zu schätzen und waren begeistert über das vielseitige Angebot.

Betriebsunterhalt

Für den Leiter des Betriebsunterhaltes, Mark Skivington, startete das Jahr 2021 aussergewöhnlich ereignisreich. Im Januar hatten wir so viel Schnee, wie es dies seit Jahren nicht mehr gegeben hatte. Der neuangeschaffte Balkenmäher, welcher im Winter zum Schneepflug umfunktioniert werden kann, erwies sich in dieser Situation als Gold wert. Im Frühling und Sommer beschäftigten uns dann leider die wiederkehrenden Vandalen-Akte auf dem Städtliweg. Die Beleuchtung wurde mehrfach beschädigt, eine Tafel umgeworfen, Geländer abgerissen etc. Dies ist sehr bedauerlich, zumal sich die dezente Beleuchtung gut in die Gartenanlage einfügt. Schön zu sehen ist auch, wie sich die Bewohnenden an den neuen Räumlichkeiten, vor allem aber auch an der neu gestalteten Gartenanlage erfreuen. Besonders beliebt sind die vielen kleineren Oasen rund ums Haus, welche zum Flanieren und Sinnieren einladen. Auch der Rundgang oberhalb des Heims mit seinen lauschigen Schattenplätzen und dem Wäldchen wird gerne und rege genutzt.

Lehrlingswesen

Die Ausbildung von Lernenden ist in unserer Institution ein enorm wichtiger Bereich und wird künftig noch mehr an Bedeutung gewinnen. Unser Ziel ist es, in allen Betriebsbereichen Ausbildungsplätze mit attraktiven, zeitgemässen Bedingungen anzubieten. Entsprechend werden wir weiter mit allem, was dazu gehört, in die Ausbildung von Lernenden investieren. Mit etwas Stolz können wir berichten, dass auch in diesem Jahr alle unsere Absolventinnen ihr Lehre erfolgreich abschliessen konnten. Herzliche Gratulation an dieser Stelle! Herzlichen Dank auch allen Beteiligten, welche zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Dies war mit einem beträchtlichen logistischen Aufwand verbunden. Durch die Sanierung konnte die Laufzeit des Liftes um etwa 20 Jahre verlängert werden.



Aktuell in Ausbildung

Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ	6
Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ Art. 32	2
Fachfrau Hauswirtschaft	1
Anz. Köchin EFZ	1

Auswertung Jahresziele 2021

Förderung von Personal und Ausbildung

Im Verlaufe des Jahres konnten verschiedene Weiterbildungen durchgeführt werden. Es fanden individuelle Schulungen in Brandschutz, Lobos, Besa oder zur Berufsbildnerin statt. Die Bereiche Hauswirtschaft, Küche und Technischer Dienst nahmen an einer internen Schulung zum Thema Stressmanagement teil. An der ein-tägigen Weiterbildung zum Thema Notfallsituationen im Langzeitbereich nahmen alle teil. Insbesondere die Simulation von Notfallsituationen hatte einen humorvollen teambildenden Effekt.

Digitalisierung

Die Erneuerung der in die Jahre gekommenen EDV-Infrastruktur und die Umstellung auf eine Cloud-Lösung wurde geprüft und von der Betriebskommission bewilligt. Die Auswertung der eingeholten Offerten ist derzeit noch im Gange. Die Umsetzung des Projektes ist für das dritte Quartal 2022 vorgesehen.

Marketing

Im Sommer 2021 konnten zwei Marketing-Projekte umgesetzt werden. Im ersten Projekt wurden 360°-Fotoaufnahmen im und um das Alterszentrum gemacht. Der virtuelle Rundgang durch das Alterszentrum ist auf Google Maps und der Homepage des Alterszentrums aufgeschaltet. Im zweiten Projekt wurde ein Image-Film über das Alterszentrum gedreht. Dank der Beteiligung vieler Bewohnenden und Mitarbeitenden ist ein sehr gelungener Film entstanden. Dieser ermöglicht einen schönen Einblick in das Leben des Alterszentrums. Der Film ist auf der Homepage unter <https://alterszentrum.sh> abrufbar.

Wirtschaftliche Stabilität

Dieses Ziel konnte noch nicht vollumfänglich erreicht werden und wird auch für die kommenden Jahre ein wichtiges Thema bleiben. Detaillierte Erläuterungen dazu finden Sie unter dem Punkt Finanzen.

Jahresziele 2022

Einführung elektronisches Patientendossier

Schweizweit werden alle Heime per 1.4.2022 dazu verpflichtet, das elektronische Patientendossier (EPD) einzuführen. Dieses Projekt haben wir bereits Anfang 2021 eingeleitet und uns der Stammgemeinschaft Axana angeschlossen. Die praktische Umsetzung im Betrieb erfolgt im Frühling 2022.

Cura-Time-Betriebsanalyse

Die Cura-Time-Betriebsanalyse dient dazu, alle Abläufe und Tätigkeiten aller Mitarbeitenden zu erfassen. Dadurch können Prozesse angepasst und optimiert werden. Durch die Erhebung wird aber auch sichtbar, in welchen Bereichen welche Kosten entstehen (Betreuung, Pflege oder Hotellerie). Dies wiederum hat Einfluss auf die entsprechenden Taxen. Die Analyse wird im Februar/März 22 durchgeführt.

Erneuerung der EDV

Die EDV-Infrastruktur ist veraltet und muss erneuert werden. Die Umsetzung erfolgt im dritten Quartal 2022.

Betriebskommission

Die Alterszentrumskommission hat sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen getroffen. In den drei Sitzungen wurden im Wesentlichen die folgenden Geschäfte behandelt:

- Betriebs- und Investitionsrechnung 2020
- Kostenstellenrechnung 2020
- Jahresbericht 2020
- Halbjahresabschluss 2021
- Budget 2022
- Corona-Massnahmen / Schutzkonzept
- Wahl neue Leitung Aktivierung
- Entwicklung und Strategie AZ
- Besprechung von Projekten
- Behandlung von Organisatorischem

Die Sitzungen waren stets geprägt durch hohes Engagement, Kooperation und konstruktive, lösungsorientierte Zusammenarbeit. Den Teilnehmenden wird an dieser Stelle für den engagierten Einsatz herzlich gedankt.

Finanzen

Die Rechnung schliesst ~ CHF 109'000.00 über Budget ab. Weil das Defizit aus dem Bereich der Hotellerie stammt, wird dieses mit einer Entnahme aus der Ausgleichsreserve gedeckt. Folgend die wesentlichen Punkte, welche zur Abweichung führten:

Aufwand

Erhöhter Personalaufwand:

– Erhöhte Lohnkosten durch überdurchschnittlich viele krankheitsbedingte Personalausfälle sowie durch diverse Ausfälle im Zusammenhang mit Corona. Die Absenzenquote lag bei 9.5 %, dies entspricht 3.9 Stellen. Das ausgefallene Personal musste teilweise durch temporäres Personal ersetzt werden.

– Der Pflegeaufwand ist im 2021 zwischenzeitlich bis auf eine durchschnittliche Besa-Stufe von 6.6 gestiegen. Dies ist deutlich höher als budgetiert. Um diesen erhöhten Pflegeaufwand decken zu können, musste zusätzliches Personal (über Budget) befristet eingestellt werden.

Erhöhter Sachaufwand:

Abschreibungen mobile Sachanlagen: Die Abschreibungen fielen um ~ CHF 20'000.00 höher aus als budgetiert.

Ertrag

Total Pensions-, Betreuungs- und Pflorgetaxen:

- Pflorgetaxen: Die Auslastung lag bei 98.8 %, dies ist leicht über Budget (98.1 %)
- Betreuungstaxen: Die durchschnittliche Besa-Stufe lag bei 6.3. Budgetiert wurde mit einem Besa-Schnitt von 6.18. Entsprechend fiel der Ertrag höher aus als budgetiert.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Ertragsüberschuss das Defizit aus dem erhöhten Personalaufwand nicht umfänglich decken konnte. Die Kosten, welche für temporäres Personal aufgewendet werden mussten, beliefen sich auf ~ CHF 100'000.00. Dies macht im Wesentlichen die Differenz aus.

Die detaillierten Kommentare zu den einzelnen Konten können wie immer der Rechnung entnommen werden.

Dank an die Freiwilligen

Wiederum haben uns zahlreiche freiwillige Mitarbeitende das ganze Jahr hindurch unterstützt. Ihnen sei an dieser Stelle ganz herzlich für den uneigennütigen Einsatz zum Wohle und zur Freude der Bewohnerinnen und Bewohner gedankt. Ohne sie könnte viel Wünschenswertes nicht umgesetzt werden!

6. Alter

6.2 Spitex

Ausgaben und Tätigkeiten im Bereichsjahr

Ein weiteres intensives und arbeitsreiches Jahr liegt hinter der Spitex Bezirk Stein. Geprägt war es durch den nach wie vor sehr hohen Bedarf an Spitex-Leistungen insgesamt, die System-Umstellung von Lobos auf Perigon, welche sich als enormer Kraftakt erwies und auch durch die andauernd angespannte Corona-Situation und die damit verbundenen Personalausfälle. Insgesamt hat sich das Team aber trotz den Herausforderungen als sehr belastungsfähig erwiesen. Die Fluktuationsrate ist nach wie vor sehr tief, die Stimmung, die Zufriedenheit und der Zusammenhalt im Team ist sehr gut.

Umstellung der Arbeitssoftware von Lobos auf Perigon

Eine der wichtigsten, aber auch komplexesten Aufgaben des Spitex-Leitungsteams ist die effiziente, bedarfsgerechte und sinnvolle Koordination und Planung der häufig komplizierten Touren. Perigon ist eine auf die Spitex spezialisierte Software, welche in allen Bereichen der Organisation eingesetzt wird und u.a. mit Hilfe von künstlicher Intelligenz und Algorithmen die Koordination, die Einsatzplanung und die gesamte Organisation in Echtzeit vereinfacht und verbessert. Sämtliche Spitexorganisationen des Spitexverbandes Schaffhausen nutzen dieses System bereits.

Vom März bis September 2021 wurde die Implementierung in einem herausfordernden Prozess mit intensiver Schulung und mehrwöchiger Probephase umgesetzt. Das Leitungsteam, bestehend aus Silvia Horand und Nicole Heinrich, welche das Projekt federführend leiteten, waren zusätzlich gefordert, weil sie alle Daten des alten Systems ins Neue übertragen mussten. Insgesamt mussten für die Einführung von Perigon rund 800 Arbeitsstunden investiert werden.

Dank der grossen Einsatzbereitschaft und Motivation aller Mitarbeitenden kann nun bereits nach einigen Monaten gesagt werden, dass die Arbeit mit Perigon sich erstaunlich gut eingespield hat und sich bereits sehr gut bewährt. Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Beteiligten für den geleisteten Effort!

Personelles

Ein- und Austritte

Am 31. März 2021 wurde Esther Lardon mit einem kleinen Fest würdig in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Während rund 20 Jahren engagierte sie sich mit ausserordentlich viel Herzblut für die Spitex, unter anderem auch als Spitex-Leitung und in den letzten sechs Jahren dann als stellvertretende Spitex-Leiterin.

Die durch die Pensionierung frei gewordene Funktion der stellvertretenden Leitung konnte intern mit Nicole Heinrich kompetent besetzt werden. Frau Heinrich arbeitet bereits seit fünf Jahren als Pflegefachfrau in der Spitex Bezirk Stein und verfügt über alle notwendigen Fähigkeiten für diese Aufgabe.

Im Verlaufe des Jahres wurde das Team mit zwei weiteren Mitarbeiterinnen ergänzt. Besonders im Bereich der Pflegefachpersonen erwies sich die Suche als äusserst schwierig. Der Arbeitsmarkt in diesem Bereich ist enorm ausgetrocknet. Trotz diverser Inserate haben wir keine Bewerbungen für die offene Stelle erhalten. Dank einer Initiativbewerbung einer Wiedereinsteigerin konnten wir die freien Stellenprozente dann glücklicherweise doch noch besetzen. Im Bereich der Hauswirtschaft gestaltete sich die Stellenbesetzung wesentlich einfacher.

Insgesamt hat die Spitex Bezirk Stein nun bereits 20 Angestellte, verteilt auf 9.3 Stellen. Davon sind zwei Personen Lernende (FaGe).

Personalausfälle durch Corona

Auch in diesem Jahr musste das Spitexteam viele Ausfälle wegen Corona und weiteren Erkrankungen beklagen. Mittlerweile ist ein Grossteil aller Mitarbeitenden an Corona erkrankt und wieder genesen, so dass sich die Situation allmählich wieder etwas entspannt. Dank dem solidarischen Einspringen konnte der Betrieb immer aufrechterhalten werden. Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Mitarbeitenden, welche sich bereit erklärt haben, diese Zusatzstunden zu leisten!

Lernende

Auch in der Spitex ist der Pflegenotstand ein grosses Thema. Um den Bedarf an Pflegefachpersonen auch für die Zukunft sichern zu können, müssen wir in die Ausbildung investieren. Wir haben uns deshalb dazu entschieden, eine weitere Lehrstelle per August 2022 anzubieten. Diese konnten wir dann auch rasch mit einer jungen Frau aus Stein am Rhein besetzen. Insgesamt bilden wir in der Spitex zwei Personen zu Fachangestellten Gesundheit aus.

Entwicklung geleistete Stunden

Im Folgenden die Entwicklung der Hauswirtschafts- und Pflegestunden im Vergleich zum Vorjahr:

Hauswirtschaftsleistungen in Stunden

Gemeinde		2020		2021
Stein am Rhein	1'059.58	63 %	1'142.42	64 %
Ramsen	340.67	20 %	408.01	23 %
Buch	69.83	4 %	72.52	4 %
Hemishofen	224.83	13 %	167.58	9 %
Total	1'694.91	100 %	1'790.53	100 %

Hauswirtschaftliche Leistungen Nachdem in den vergangenen Jahren der Bedarf an hauswirtschaftlichen Spitex-Leistungen leicht rückläufig war, ist dieser im vergangenen Jahr wieder um 5.6% gestiegen. Einzig in der Gemeinde Hemishofen war der Bedarf rückläufig.

Pflegeleistungen in Stunden

Gemeinde		2020		2021
Stein am Rhein	4'459.33	61 %	3'861.29	50 %
Ramsen	1'966.59	27 %	2'607.18	34 %
Buch	708.25	10 %	851.43	11 %
Hemishofen	230.08	3 %	351.44	5 %
Total	7'364.25	100 %	7'671.34	100 %

Pflegeleistungen Der Bedarf an Spitex-Leistungen im Bereich der Pflege hat sich im letzten Jahr auf hohem Niveau stabilisiert und ist noch um 4.1% gestiegen. Auffallend dabei ist, dass sich der regionale Bedarf insbesondere in den Gemeinden Stein am Rhein (-13.5 % effektiv / -11 % anteilmässig) und Ramsen (+32.6 % effektiv / + 7 % anteilmässig) stark verändert hat.

Total Pflege und Hauswirtschaft

Gemäss der Leistungsvereinbarung vom 12. Januar 2011 erfolgt die Verteilung der ungedeckten Betriebskosten im Verhältnis zu den geleisteten Stunden auf die Vertragsgemeinden wie folgt:

Gemeinde		2020	Anteil		2021	Anteil
Stein am Rhein	5'518.91	60.9 %	181'800.01	5'003.71	52.9 %	256'421.60
Ramsen	2'307.26	25.5 %	76'004.15	3'015.19	31.9 %	154'517.32
Buch	778.08	8.6 %	25'631.00	923.95	9.8 %	47'349.02
Hemishofen	454.94	5.0 %	14'985.35	519.02	5.5 %	26'597.85
Total	9'059.19	100.0 %	298'420.50	9'461.87	100.0 %	484'885.79

Weiterhin bestätigt sich der allgemeine Trend an erhöhtem Spitex-Bedarf in der Bevölkerung. Die Kurve ist jedoch in diesem Jahr deutlich abgeflacht. Das Wachstum betrug im 2020 14 %. Im 2021 sind die geleisteten Stunden noch um 4.4 % gestiegen.

Finanzen

Die Rechnung schliesst 176'509 CHF über Budget ab. Folgend die wesentlichen Punkte der Abweichung:

Aufwand

Personalaufwand: 134'000 CHF über Budget:

- Erhöhter Personalaufwand aufgrund erhöhten Bedarfs an Spitex-Leistungen +4.4 %
- Erhöhte Lohnkosten durch krankheitsbedingte Personalausfälle sowie durch diverse Ausfälle im Zusammenhang mit Corona. Das ausgefallene Personal musste ersetzt werden.
- Für die Einführung von Perigon mussten ~800 Stunden zusätzlich aufgewendet werden. Diese Stunden wurden nicht budgetiert.

Übriger betrieblicher Aufwand

Informatikaufwand / Software: Diese Kosten waren insgesamt 53'000 CHF über Budget und resultieren hauptsächlich aus dem Aufwand für den Kauf von Perigon und der dazu benötigten Hardware. Ein Exekutivkredit für die Anschaf-

fung von Perigon wurde erst nach dem Abschluss des Budgetprozesses genehmigt. Entsprechend wurden diese Kosten im Budget nicht berücksichtigt.

Ertrag

Ertrag aus KLV-Pflegeleistungen:

- Erträge aus KLV-Pflegeleistungen fielen um ~ 25'000 CHF höher aus als budgetiert. Die Nachfrage an Spitex-Leistungen im Bereich der Pflege und medizinischen Versorgung haben zugenommen.
- Sozialbesuche: Es konnten deutlich weniger Sozialbesuche getätigt werden. Dadurch entstand ein Ertragsverlust gegenüber Budget von 13'000 CHF.

Die detaillierten Kommentare zu den einzelnen Konten können wie immer der Rechnung entnommen werden.

Jahresziele 2021 Auswertung

Implementierung Perigon

Dieses Ziel konnte erfolgreich erreicht werden.

Aufstockung Lehrstellen

Es wurde eine zusätzliche Lehrstelle geschaffen. Diese konnte bereits besetzt werden. Dieses Ziel wurde erreicht.

Jahresziele 2022

Förderung von Personal durch Aus- und Weiterbildung

Es ist dringend notwendig, das bestehende Personal beispielsweise im Bereich Demenz, Palliativ Care, Validation, Wundversorgung, Medizinaltechnik etc. kontinuierlich weiterzubilden und zu schulen. Dies ist in den vergangenen Jahren zu kurz gekommen. Es besteht ein dringlicher Nachholbedarf. Ziel ist es, jedes Jahr ausgewählte Weiterbildungen durchzuführen, um so Entwicklung zu ermöglichen und die Qualität auf einem hohen Standard halten zu können.

Überprüfung und Entwicklung der internen und externe Prozesse und Abläufe

In Zusammenhang mit Perigon können Abläufe und Prozesse gezielter ausgewertet und abgerufen werden. Ziel ist es, diese zu überprüfen und allfällige Optimierungen vorzunehmen, beispielsweise effiziente Planung der Touren.

Weiter soll das Angebot der Spitex den Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst werden. Eine bessere Abdeckung der Abendstunden ist dabei eines der Themen.

Prüfung neuer Standort der Spitex Bezirk Stein

Die Spitex ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die Platzverhältnisse im Alterszentrum reichen nicht mehr aus, um den Bedürfnissen gerecht zu werden. Ein neuer, zentral gelegener Standort mit zeitgemässen Raumverhältnissen und der Möglichkeit eines Ambulatoriums wird benötigt.

Aufsichtskommission

Die Aufsichtskommission traf sich in diesem Jahr am 6.4.2021 und am 18.7.2021. Folgend die wichtigsten Traktanden, welche behandelt wurden:

- Jahresrechnung 2020
- Jahresbericht 2020
- Halbjahresabschluss 2021
- Budget 2022
- Corona-Massnahmen / Schutzkonzept
- Einführung Perigon
- Entwicklung und Strategie Spitex / Stellenplan
- Auftragssituation / geleistete Stunden
- Prüfung neuer Standort Spitex

Die Sitzungen waren geprägt durch hohes Engagement, Kooperation und konstruktive, lösungsorientierte Zusammenarbeit. Den Teilnehmenden wird an dieser Stelle für den engagierten Einsatz herzlich gedankt!

7. Finanzen

7.1 Einwohnerdienste

Einwohnerstatistik im Vergleich

	2021	2020
Stand:	31.12.	31.12.
Niederlassung CH	2'157	2'132
Gemeindebürger	590	592
Total CH	2'747	2'724
Niederlassung C	523	526
Aufenthalt B	304	289
Ausländer mit anderen Bewilligungen	23	21
Kurzaufenthalter L > 12 Mte	1	4
Kurzaufenthalter L < 12 Mte	2	4
Total Ausländer	853	844
Total Bestand	3'600	3'568

Die Einwohnerkontrolle der Stadt Stein am Rhein weist per 31.12.2021 total 3'600 Einwohner aus. In dieser Zahl sind sämtliche niedergelassenen Schweizer und Ausländer enthalten sowie Personen, welche sich als Kurzaufenthalter in unserer Gemeinde aufhielten. Gegenüber dem letzten Jahr ist ein Anstieg der Gesamtbevölkerung um 32 Personen festzustellen.

Im Berichtsjahr sind die Arbeiten zum Projekt eUmzug vorangetrieben worden. Anfang Dezember konnte die entsprechende Plattform für Umzüge auf der Website der Einwohnergemeinde Stein am Rhein abgerufen werden.

Der eUmzug dient der Erfüllung der persönlichen Meldepflicht bei Umzug von Privatpersonen innerhalb der Schweiz. Gemäss Gesetz beträgt die Meldepflicht 14 Tage ab Datum der Adressänderung. Die Benutzung von eUmzugCH ist fakultativ. Die vollständig elektronische Abwicklung des Umzugsprozesses ist heute noch nicht in jedem Fall möglich, da nicht alle Gemeinden in der Schweiz diese Plattform der Bevölkerung anbieten können.

7. Finanzen

7.2 Zusammenfassung

—

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Erfolgsrechnung			
Aufwand	28'273'543.28	26'715'700	26'224'619.66
Ertrag	28'500'841.95	26'237'600	27'232'857.67
Ertragsüberschuss¹	227'298.67	-478'100	1'008'238.01
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen			
Ausgaben	1'254'215.98	3'744'000	4'943'353.74
Einnahmen	517'105.84	1'350'000	3'789'820.62
Nettoinvestitionen	737'110.14	2'394'000	1'153'533.12
Investitionsrechnung Finanzvermögen			
Ausgaben	387'671.45	0	0.00
Einnahmen	0.00	0	72'725.32
Nettoinvestitionen	387'671.45	0	-72'725.32
Finanzierung			
Ergebnis der Erfolgsrechnung	227'298.67	-478'100	1'008'238.01
+ Abschreibungen	1'422'409.30	1'474'700	1'427'957.20
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen / Fonds EK	571'951.41	564'400	612'807.04
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen / Fonds EK	819'268.93	1'196'800	633'442.07
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen / Fonds FK	1'664.80		
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen / Fonds FK	32'000.00		
+ Einlagen in das Eigenkapital	1'475'000.00		
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	16'005.17		
Selbstfinanzierung (Cash flow)	2'831'050.08	364'200	2'415'560.18
- Nettoinvestitionen	737'110.14	2'394'000	1'153'533.12
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag (-)	2'093'939.94	-2'029'800	1'262'027.06
Selbstfinanzierungsgrad	384 %	15 %	209 %

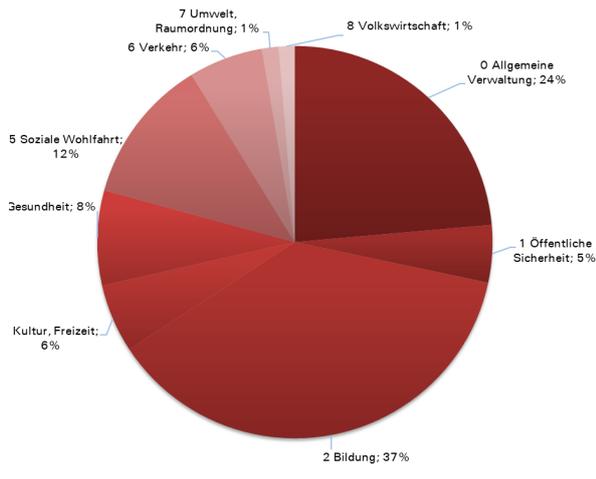
¹ Kommentar: Ertrag 227'298.67 nach der dem Einwohnerrat beantragten Zuweisung von 1.4 Mio Ertragsüberschuss in die finanzpolitische Reserve.

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'627'298.67 ab; nach der durch den Stadtrat beantragten Zuweisung von CHF 1'400'000 zur finanzpolitischen Reserve (Eigenkapital) beträgt der Ertragsüberschuss CHF 227'298.

Erfolgsrechnung funktionale Gliederung**Hauptaufgabenbereiche (Funktionale Gliederung)**

	Rechnung 2021		Budget 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	2'842'230.11	393'696.47	2'413'700.00	346'400.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	732'716.88	241'759.30	754'500.00	167'500.00
2 Bildung	4'633'915.80	741'663.60	4'867'400.00	804'100.00
3 Kultur, Sport und Freizeit	995'870.83	410'622.04	1'187'900.00	448'000.00
4 Gesundheit	8'299'206.58	7'489'931.73	7'352'100.00	6'780'400.00
5 Soziale Sicherheit	2'926'155.49	1'681'837.28	3'174'600.00	1'311'900.00
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'818'833.02	1'188'008.42	2'029'300.00	1'253'600.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	1'836'564.97	1'695'949.92	2'084'600.00	2'049'100.00
8 Volkswirtschaft	1'383'010.75	1'244'005.79	1'470'400.00	1'249'100.00
9 Finanzen und Steuern	2'805'038.85	13'413'367.40	1'381'200.00	11'827'500.00
Total Aufwand / Ertrag	28'273'543.28	28'500'841.95	26'715'700.00	26'237'600.00
Ertragsüberschuss / / Aufwandüberschuss	227'298.67¹	0.00	0.00	478'100.00
Total	28'500'841.95	28'500'841.95	26'715'700.00	26'715'700.00

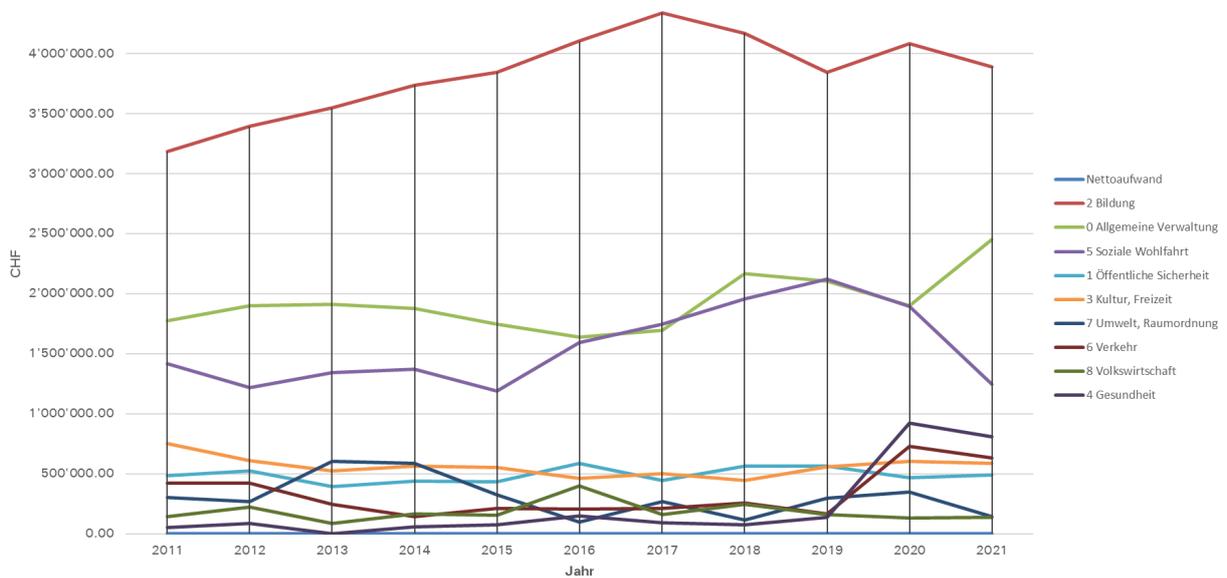
¹ im 2021 wurden CHF 1'400'000.00 in die finanzpolitische Reserve eingelegt (unter Vorbehalt Genehmigung ER).



Die Bildungskosten machen mit rund 37 % der Gesamtausgaben den grössten Ausgabenposten aus. Gefolgt von den Ausgaben für die allgemeine Verwaltung, 24 %, und der sozialen Wohlfahrt, 12 % der Gesamtausgaben 2021.

Es wird davon ausgegangen, dass die Kosten für die soziale Wohlfahrt künftig aufgrund der Erhöhung der Krankenkassenprämienverbilligungen und des Lastenausgleichs steigen werden.

Alle übrigen Bereiche machen insgesamt circa 27 % der Gesamtausgaben aus.



Sachgruppengliederung Erfolgsrechnung / gestufter Erfolgsausweis

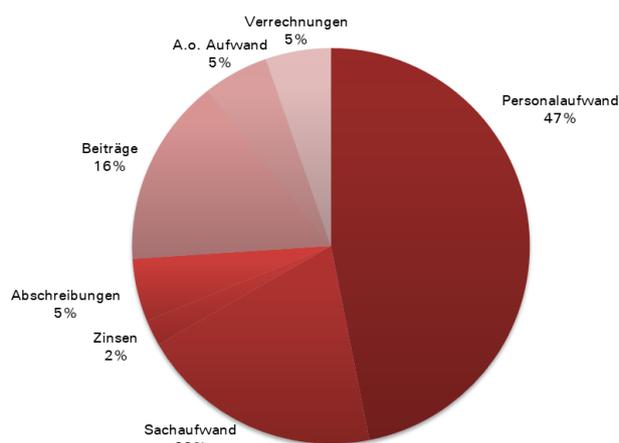
Gestuffer Erfolgsausweis	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
30 Personalaufwand	12'992'673.84	12'915'100.00	12'716'597.45
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'485'958.65	5'608'000.00	5'184'398.73
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'422'409.30	1'474'700.00	1'427'957.20
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen FK	1'664.80	0.00	960.00
36 Transferaufwand	4'261'499.58	4'261'000.00	4'038'775.83
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	25.00
Total Betrieblicher Aufwand	24'164'206.17	24'258'800.00	23'368'714.21
40 Fiskalertrag	12'410'021.57	11'030'000.00	12'462'547.80
41 Regalien und Konzessionen	3'610.00	4'200.00	3'610.00
42 Entgelte	8'496'752.28	8'264'500.00	8'196'485.17
43 Verschiedene Erträge	33'103.15	7'500.00	14'261.38
45 Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen FK	32'000.00	22'800.00	41'622.00
46 Transferertrag	4'468'273.57	3'694'100.00	3'656'177.64
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	900.00	0.00
Total Betrieblicher Ertrag	25'443'760.57	23'024'000.00	24'374'703.99
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'279'554.40	-1'234'800.00	1'005'989.78
34 Finanzaufwand	586'712.20	664'100.00	584'756.26
44 Finanzertrag	746'133.78	781'200.00	607'031.46
Ergebnis aus Finanzierung	159'421.58	117'100.00	22'275.20
Operatives Ergebnis	1'438'975.98	-1'117'700.00	1'028'264.98
38 Ausserordentlicher Aufwand	75'000.00	0.00	0.00
38 Einlage finanzpolitische Reserve (Gewinnverwendung)	1'400'000.00 ¹	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	16'005.17	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	-1'458'994.83	0.00	0.00
90 Einlagen in Eigenkapital (-) (Spezialfinanzierungen, Fonds, Legate, etc.)	-571'951.41	-564'400.00	-611'847.04
90 Entnahmen aus Eigenkapital (+) (Spezialfinanzierungen, Fonds, Legate, etc.)	819'268.93	1'196'800.00	591'820.07
Veränderungen der Spezialfinanzierungen, Fonds und Legate im Eigenkapital	247'317.52	632'400.00	-20'026.97
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	227'298.67	-485'300.00	1'008'238.01
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)			
39 Interne Verrechnungen: Aufwand	1'475'673.50	1'228'400.00	1'582'423.65
49 Interne Verrechnungen: Ertrag	1'475'673.50	1'235'600.00	1'582'423.65
Total Aufwand	28'273'543.28	26'715'700.00	26'147'741.16
Total Ertrag	28'500'841.95	26'237'600.00	27'155'979.17

¹ Im 2021 wird das positive operative Ergebnis in die finanzpolitische Reserve eingelegt.

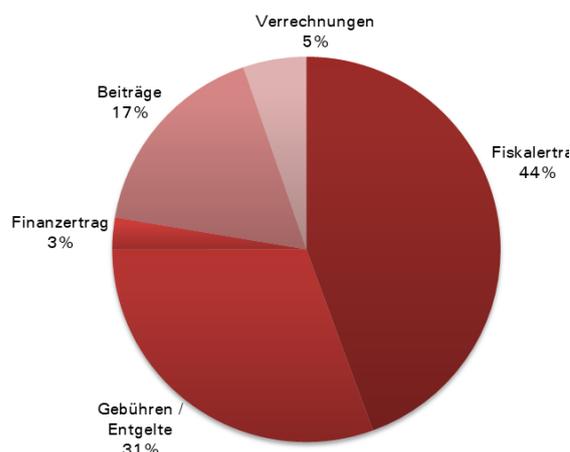
Das operative Ergebnis aus dem dreistufigen Erfolgsausweis beläuft sich auf CHF 1'438'975.98 (erste Stufe der Erfolgsrechnung). Das positive operative Ergebnis ist einerseits zurückzuführen

auf die Auflösung von letzten Rückstellungen aus HRM1 (in der Sachgruppe 31 Rückstellungen von CHF 173'530) sowie vor allem auf die hohen ausserordentlichen Steuereinnahmen.

Aufwand nach Sachgruppen



Ertrag nach Sachgruppen



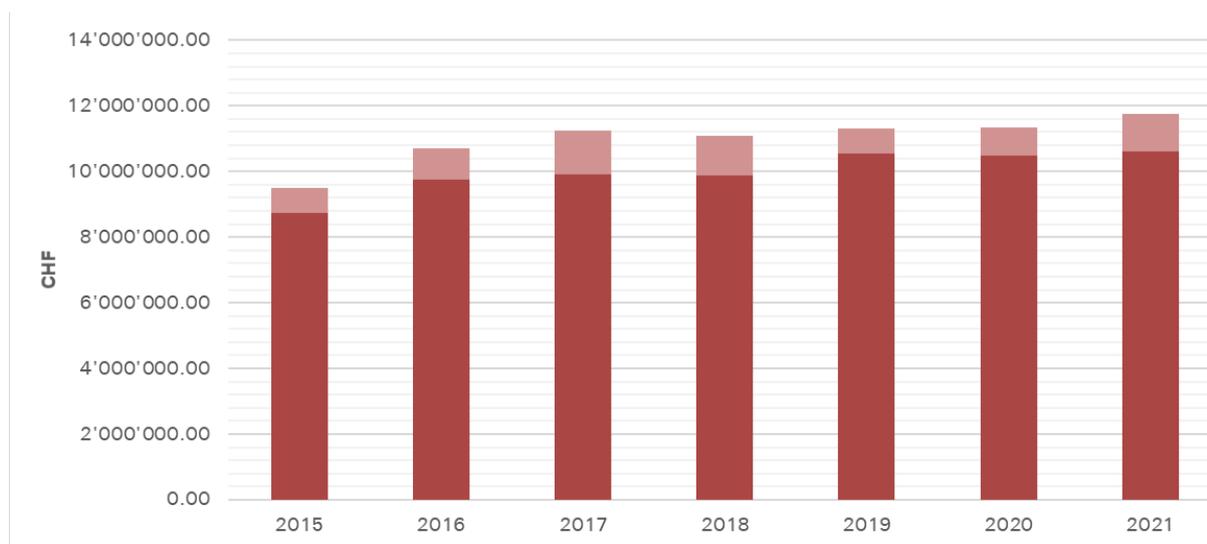
Steuerertrag Gemeindesteuern

Die Abweichung von CHF 1'380'000 bei den Steuererträgen (Sachgruppe 40) setzt sich aus Mehreinnahmen bei den nicht budgetierbaren Grundstückgewinnsteuern (CHF 339'000 inklusive Zu- und Abrechnungen Grundstückgewinnsteuern) sowie Mehreinnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern (rund CHF 1 Mio.; davon sind aber rund CHF 675'000 sogenannte Zu- und Abrechnungen). Im Grundsatz wurden die Steuereinnahmen der natürlichen Personen

(Einkommen und Vermögen) im Jahr 2021 aufgrund der Corona-Situation so vorsichtig wie nötig budgetiert (Differenz Budget/Rechnung ohne Zu- und Abrechnungen ca. CHF 230'000). Mit einer so hohen positiven Abweichung hatte man grundsätzlich nicht gerechnet.

Der Steuerertrag aus ordentlichen Steuern 2021 ist seit dem Jahr 2018 eher stabil geblieben. Bei den Steuern der juristischen Personen wird mit Ertragsausfällen ab 2021 gerechnet infolge Umsetzung der Steuervorlage 2017. Die Zukunft ist also mit einer gewissen Vorsicht zu betrachten.

Gemeindesteuern



Anzahl steuerpflichtige Personen

Per 31.12.2020 waren in Stein am Rhein 2'495 natürliche Personen und 240 juristische Personen steuerpflichtig. Ehepaare werden bei der Veranlagung als eine Person erfasst. 86 % der natürlichen Personen waren Ende 2021 für das Steuerjahr 2020 definitiv veranlagt. Die Steuerverwaltung Stein am Rhein erledigt auch das Steuerwesen der Gemeinde Buch.

Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

In der zweiten Stufe der Erfolgsrechnung ist der ausserordentliche Aufwand (Sachgruppe 38) auf die a.o. Abschreibung des Fehlbetrags des Wärmeverbunds (CHF 75'000) zurückzuführen (siehe unten). Der a.o. Ertrag (Sachgruppe 48) von CHF 16'000 ist eine Entnahme aus der Neubewertungsreserve, welche aus dem Verkauf der Liegenschaft Obere Chäferstai (GB 178; Tauschgeschäft betr. Grundwasserschutzzone 2020) entstanden ist.

In der zweiten Stufe der Erfolgsrechnung (Sachgruppe 38) ist die vom Stadtrat dem Einwohnerrat beantragte Zuweisung von CHF 1'4000'000 in die finanzpolitische Reserve verbucht. Grundsätzlich wird nicht mehr als das operative Ergebnis in die finanzpolitische Reserve gebucht.

Spezialfinanzierungen (Sachgruppe 90)

Es finden insgesamt Einlagen in Spezialfinanzierungen (Sachgruppe 90) von CHF 571'951.41 und Entnahmen von CHF 819'268.93 statt (Nettoentnahmen von CHF 247'317.52 (siehe auch Übersicht, S. 40 Eigenkapitalausweis).

Die Spezialfinanzierung Wärmeverbund (Funktionsnummer 8791 der Erfolgsrechnung) schliesst einmal mehr mit einem Minus von CHF 40'360 ab – wenn auch wesentlich besser als budgetiert (höhere Einnahmen durch kalten Winter und einige Neuanschlüsse).

Betreffend Wärmeverbund sind für den Stadtrat zwei separat zu betrachtende kurzfristige Massnahmen notwendig:

1. Eine Gebührenerhöhung im Laufe 2022 ist zwingend, damit der gebührenfinanzierte Bereich zumindest ausgeglichen ist.

2. Der seit Jahren negative Abschluss dieses Bereichs (aktuell CHF -299'000) kann nicht durch Gebühren saniert werden. Diese «Altlast» muss durch jährliche Zuweisungen in der zweiten Stufe der Erfolgsrechnung als ausserordentlicher Aufwand (Sachgruppe 38) aus dem Steuerertrag schrittweise über drei bis vier Jahre erfolgen – erstmals in der Rechnung 2021 CHF 75'000 (Sachgruppe 38). Die geplante Sanierung und Erweiterung des Wärmeverbunds soll bei Baubeginn mit einer positiv saldierten Spezialfinanzierung starten (Abtragung Bilanzfehlbetrag 9990.3899.00 Erfolgsrechnung).

Auch die Spezialfinanzierung Wasserwerk (Funktionsnummer 7201 der Erfolgsrechnung) schliesst mit einem Minus von CHF 127'567 ab; ebenso die Spezialfinanzierung Abwasser (Funktionsnummer 7201 der Erfolgsrechnung) mit einem Minus von CHF 31'382. Auch hier sind Gebührenanpassungen 2022 (zumindest Wasser) zwingend.

Im ersten Jahr nach Einführung der Grünabfuhrgebühren wurde die Funktion 7301 Kehrrichtentsorgung noch nicht als Spezialfinanzierung ge-

führt: Faktisch wurde aber ein Fehlbetrag von CHF 38'000 zu Lasten des Steuerbereichs gebucht.

Dieser Bereich soll künftig ausgeglichen sein und ab der Rechnungsperiode 2022 als Spezialfinanzierung ausgewiesen werden. Die zu hohen Ausgaben 2021 sind bedingt durch hohe Lohnkosten mit der Einführung der Gebührenordnung und einer fehlenden Auszahlung aus dem Entsorgungsverband an die Verbandsgemeinden im Jahr 2021 wegen nicht ausreichender liquiden Mittel (Entschädigung KVA Thurgau erfolgt Mitte des Folgejahres). Ab der Rechnungsperiode 2022 soll der Gewinnüberschuss des Verbands an die Verbandsgemeinden ausgeschüttet werden, spätestens jedoch nach geplanter Auflösung des Verbands. Ausserdem wird nach voraussichtlicher Auflösung des Verbands in diesem Bereich eine ausgeglichene Rechnung erwartet, die festgelegten Grünabfuhrgebühren sind kostendeckend.

Investitionsrechnung

Die angefallenen Investitionen im Jahr 2021 über 1'124'781.59 konnten wie in den Vorjahren voll-

ständig mit den laufenden Einnahmen und den vorhandenen Mitteln finanziert werden. Für die Investitionen sind keine neuen Fremdgelder aufgenommen worden.

Investitionsrechnung in CHF	Rechnung 2021	Budget 2021	Abweichung zum Budget
Nettoinvestitionen			
0 Allgemeine Verwaltung	51'439.50	120'000.00	-68'560.50
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	0	0	0.00
2 Bildung	19'602.05	60'000.00	-40'397.95
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	0	0	0.00
4 Gesundheit	54'673.85	0	54'673.85
5 Soziale Sicherheit	0	0	0.00
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	362'355.39	1'180'000.00	-817'644.61
7 Umweltschutz und Raumordnung	249'039.35	974'000.00	-724'960.65
8 Volkswirtschaft	0.00	60'000.00	-60'000.00
9 Finanzen, Steuern	387'671.45	0.00	387'671.45
Ertragsüberschuss / Aufwandsüberschuss (-)	124'781.59	2'394'000.00	-1'269'218.41

Kommentare zu den Investitionen:

0 Allgemeine Verwaltung: Vorabklärungen/Vorprojekt Sanierung Rathaus/Steinbock/Zeughaus.

2 Bildung: Verzicht auf Unterhaltsinvestitionen Schulhaus Schanz wegen Sanierung ab 2023

4 Gesundheit: Letzte Investitionen Sanierung Alterszentrum

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung: Siehe Verpflichtungskreditkontrolle (7101-7201 Strassen, Wasser, Abwasser)

7 Umweltschutz und Raumordnung: es konnten aus Ressourcengründen und Corona nicht alle budgetierten Arbeiten durchgeführt werden (bis Ende 2022 abgeschlossen)

9 Finanzen, Steuern: Für das Finanzvermögen wird im Rahmen HRM2 keine Investitionsrechnung geführt: Fridagebäude Abbruch CHF 164'282. Degerfeld Quartierschliessungsstrasse gemäss Quartierplan: CHF 393'903.

Gesamtwertung

Das vorliegende Rechnungsergebnis ist sehr erfreulich.

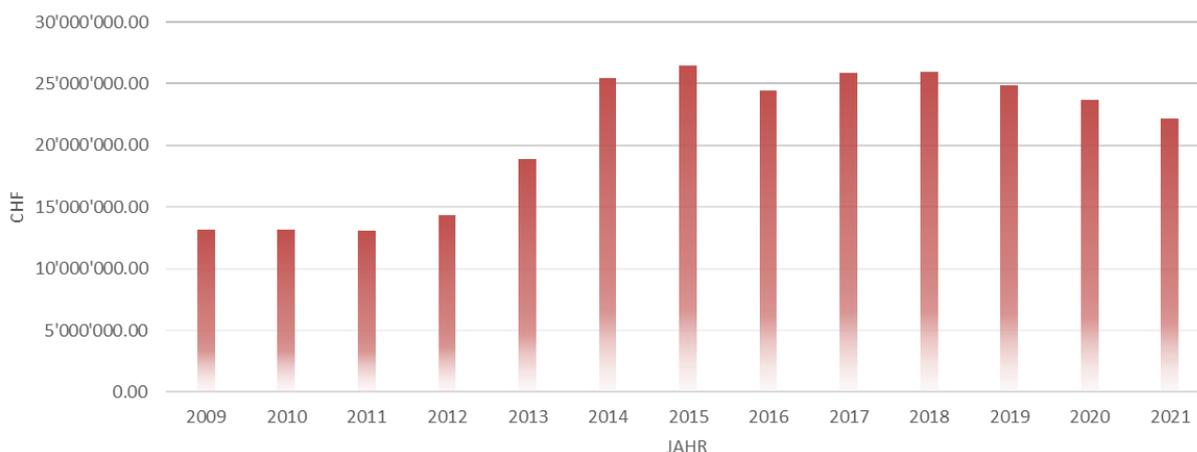
Mit einem Überschuss von CHF 1'627'298.67 (vor ausserordentlicher Zuweisung an die finanzpolitische Reserve) kann festgestellt werden, dass das Budget 2021 grundsätzlich eingehalten worden ist. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation konnten einige Ausgaben nicht getätigt

werden und aufgrund der Umstellung auf HRM2 ist ein beträchtlicher Betrag an Rückstellungen (TCHF 173; Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) aufgelöst worden. Weiter haben zusätzliche, unbudgetierbare Steuereinnahmen den Abschluss verbessert.

Die Fremdverschuldung (201 und 206 Finanzverbindlichkeiten) konnte um CHF 1'500'000 von CHF 23'700'000 auf CHF 22'200'000 abgebaut werden.

	2021	2020
Kantonalbank	8'500'000	9'500'000
Postfinance	10'500'000	11'000'000
Raiffeisen	2'000'000	2'000'000
Prof. Dr. Robert Gnehm-Stiftung	1'200'000	1'200'000
	22'200'000	23'700'000

Fremdverschuldung



Wie in früheren Budgets und Rechnungen diskutiert, kann die Fremdverschuldung nur über einen positiven Finanzierungsüberschuss, d.h. die Selbstfinanzierung ist grösser als die Nettoinvestitionen, abgebaut werden.

Die Beurteilung der Fremdverschuldung muss im Verhältnis zur Gesamtbilanz vorgenommen werden. Die Eigenkapitalisierung ist mit über 50 % sehr gut, auch der sog. Nettoverschuldungsquotient gemäss HRM2 präsentiert sich mit –197 % sehr gut.

Verwendung des Überschusses

Die Bilanz der finanzpolitischen Reserve beträgt per 31.12.2021 CHF 2'396'000. Gemäss Einwohnerratsbeschluss vom 18. Juni 2021 könnte diese aktuell aus dem Ertragsüberschuss von CHF 1'627'298 maximal auf CHF 3'000'000 geöffnet werden (CHF plus 603'000). Eine Deckelung der finanzpolitischen Reserve ist gemäss Finanzhaushaltsgesetz aber nicht zwingend vorgesehen. Der Stadtrat beantragt dem Einwohnerrat auf einen Maximalbetrag in der finanzpolitischen Reserve zu verzichten und die Verwendung eines allfälligen Überschusses mit der Genehmigung der Jahresrechnung jährlich zu beschliessen. Dieses Jahr beantragt der Stadtrat CHF 1'400'000 der finanzpolitischen Reserve zuzuweisen; grundsätzlich wird nicht mehr als das operative Ergebnis in die finanzpolitische Reserve eingelegt.

Der Stadtrat beantragt dies aus folgenden Gründen:

- Die finanzpolitische Reserve wird geöffnet zur Mitfinanzierung von Grossprojekten sowie zum Auffangen von vorübergehenden Schwankungen des Ergebnisses der Erfolgsrechnung.
- Es ist zu beachten, dass Bezüge aus der finanzpolitischen Reserve über die zweite Stufe der Erfolgsrechnung realisiert werden (nach dem sog. operativen Ergebnis). Es ist weiter zu beachten,

dass ein positives Bilanzüberschusskonto (sog. zweckfreies Eigenkapital) nur über ein negatives Jahresergebnis abgebaut bzw. verwendet werden kann. Die finanzpolitische Reserve dagegen darf auch für zukünftige Investitionen verwendet werden, unabhängig vom Rechnungsergebnis (z.B. für die investitionsbedingten überproportionalen Abschreibungen pro Folgejahr oder auch für Grossprojekte).

– Erhöhte Abschreibungen als Folge von Investitionen belasten die Jahresrechnung über Jahre und können so pro Jahr über eine Buchung in der zweiten Stufe der Erfolgsrechnung der finanzpolitischen Reserve belastet werden, was den Haushalt erheblich entlasten würde. Insofern kann eine höhere Flexibilität erreicht werden, wenn das nochmals ausserordentlich positive Jahresergebnis vollumfänglich der finanzpolitischen Reserve zugewiesen wird.

Die Finanzplanung muss über viele Jahre betrachtet werden. Gute Jahresergebnisse wie seit 2000 können dem Abbau der Fremdverschuldung dienen und Reserven schaffen. Solche finanzpolitisch positiven Jahre werden durch spätere Perioden mit Investitionen (Sanierung Rathaus/Steinbock, Wärmeverbund, Wasser, Bauamtsgebäude, Kita-Gebäude, Alterszentrum Mittelbau – um einige zu nennen) abgelöst.

Insofern beantragt der Stadtrat CHF 1.4 Mio der finanzpolitischen Reserve zuzuweisen; ein Abbau der Fremdverschuldung von CHF 1.5 Mio ist im 2021 ebenso möglich geworden. Damit sind wir zunehmend gut gerüstet angesichts der anstehenden Investitionen.

Für das Budget 2023 darf man bei unveränderter konjunktureller Situation im Herbst die Steuereinnahmen durchaus um CHF 300 – 400'000 höher budgetieren als 2022 und 2021.

8. Brunnensanierung Altstadt 2016 – 2020

Brunnensanierung 2016

Stadtbrunnen

Restaurierung Brunnenfigur und Erneuerung Unterwasserscheinwerfer

Kredite

Kredit	Bewilligungsinstanz	Kreditart	Beschlussdatum	Kreditbetrag
Baukredit	Stadtrat	Nachtrag	09.03.2016	14'000.00
Gesamtkredit 2016				14'000.00

Bauabrechnung

Kredit	Bewilligungsinstanz	Kredit	Ausgaben	Abweichung
Baukredit	Stadtrat	14'000.00	17'232.35	3'232.35
Baukosten total		14'000.00	17'232.35	3'232.35

Falkenbrunnen

Kredite

Kredit	Bewilligungsinstanz	Kreditart	Beschlussdatum	Kreditbetrag
Baukredit	Stadtrat	Budgetkredit	11.12.2015	10'000.00
Gesamtkredit 2016				10'000.00

Bauabrechnung

Kredit	Bewilligungsinstanz	Kredit	Ausgaben	Abweichung
Baukredit	Stadtrat	10'000.00	11'525.90	1'525.90
Baukosten total		10'000.00	11'525.90	1'525.90

Brunnensanierung 2018

Langstuck-, Post-, Hirzli- und Heimatwerkbrunnen

Kredite

Kredit	Bewilligungsinstanz	Kreditart	Beschlussdatum	Kreditbetrag
Baukredit	Einwohnerrat	Budgetkredit	18.12.2017	57'000.00
Gesamtkredit 2018				57'000.00

Bauabrechnung

Kredit	Bewilligungsinstanz	Kredit	Ausgaben	Abweichung
Baukredit	Stadtrat	57'000.00	55'241.70	-1'758.30
Baukosten total		57'000.00	55'241.70	-1'758.30

Brunnensanierung 2019

Adlergarten-, Suumetzg-, Chirchhofplatz- und Rhiwegwöschhüsli- und Stadtbrunnen

Kredite

Kredit	Bewilligungsinstanz	Kreditart	Beschlussdatum	Kreditbetrag
Baukredit	Einwohnerrat	Budgetkredit	14.12.2018	71'000.00
Gesamtkredit 2019				71'000.00

Bauabrechnung

Kredit	Bewilligungsinstanz	Kredit	Ausgaben	Abweichung
Baukredit	Stadtrat	71'000.00	61'106.35	-9'893.65
Baukosten total		71'000.00	61'106.35	-9'893.65

Brunnensanierung 2020

Espir-, Fronhof-, Wöschhüsliobertorbrunnen

Kredite

Kredit	Bewilligungsinstanz	Kreditart	Beschlussdatum	Kreditbetrag
Baukredit	Einwohnerrat	Budgetkredit	13.12.2019	60'000.00
Gesamtkredit 2020				60'000.00

Baubrechnung

Kredit	Bewilligungsinstanz	Kredit	Ausgaben	Abweichung
Baukredit	Stadtrat	60'000.00	26'342.25	-33'657.75
Baukosten total		60'000.00	26'342.25	-33'657.75

Gesamtübersicht**Kredit**

Kredit	Bewilligungsinstanz	Kredit	Ausgaben	Abweichung
Nachtragskredit	Stadtrat	14'000.00	17'232.35	3'232.35
Baukosten Gesamttotal		14'000.00	17'232.35	3'232.35

Kredit

Kredit	Kredit	Ausgaben	Abweichung
Baukosten Gesamttotal	188'000.00	154'216.20	-33'783.80

Die Kosten im Betrag von CHF 154'216.20 unterschreiten den genehmigten Kostenvoranschlag über CHF 188'000.00 um CHF 33'783.80. Der Nachtragskredit in der Höhe von CHF 14'000.00 wird gegenüber den Kosten von CHF 17'232.25 um CHF 3'232.35 überschritten.

Begründung Minderkosten

Generell konnten alle Überläufe bei einem Drittanbieter kostengünstiger angefertigt und einge-

kauft werden. Honorarkosten sind keine angefallen, da diese Arbeiten durch das Werkreferat planerisch begleitet wurden. Ebenfalls wurde keine öffentlich zugängliche und gebundene Fachdokumentation über die Brunnensanierung erstellt.

Der Stadtrat genehmigte die vorliegende Baubrechnung am 10. November 2021.